Nr. 383. — Erstes Blatt.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis:
in Stettin monatlich 50 Pf., mit Botenlohn 70 Pf.,
in Deutschland vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf., mit Botenlohn 2 Mk.

Anzeigen: die Kleinzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, 18. August 1897.

Annahme von Anzeigen Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 3.

Vertretung in Deutschland: In allen größeren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler, G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann, Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. In Berlin, Hamburg und Frankfurt a. M. Heinr. Eisler. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Deutschland.

○ **Berlin**, 17. August. An den von der Leitung des Reichs-Versicherungsamtes zurückgetretenen Präsidenten Dr. Bödiker hatte der Zentralverband deutscher Industrieller folgendes Schreiben gerichtet:

„Berlin, den 15. Juli 1897.

Hochgeehrter Herr Präsident!

Das Direktorium des Zentralverbandes deutscher Industrieller fühlt sich gedrungen, seinem lebhaftesten Bedauern darüber Ausdruck zu geben, daß Sie von der Leitung des Reichsversicherungsamts zurückgetreten sind.

Wenngleich der Zentralverband deutscher Industrieller in keinen direkten Beziehungen zu Ihrer amtlichen Thätigkeit gestanden hat, so werden Sie, hochgeehrter Herr Präsident, während derselben doch wahrgenommen haben, wie ernstlich der Verband bestrebt gewesen ist, an der Ausgestaltung der ganzen Arbeiterversicherung fördernd mitzuwirken. Dadurch sind wir in den Stand gesetzt, die großen Verdienste vollkommen zu erkennen und zu würdigen, die Sie, Herr Präsident, Sich um die Durchführung und das Gelingen der sozialpolitischen Gesetzgebung errungen haben. Insbesondere haben wir wahrgenommen, wie es Ihnen gelungen war, das Verhältniß zu den Berufsgenossenschaften so zu gestalten, daß eine der wesentlichsten Grundlagen derselben und der ganzen Unfallversicherung, die ehrenamtliche Mitwirkung der Arbeitgeber, während Ihrer Amtsthätigkeit vollkommen gesichert erschien.

Im Namen der Mitglieder des Zentralverbandes deutscher Industrieller sprechen wir Ihnen den wärmsten und aufrichtigsten Dank aus für Ihre segensreiche Wirksamkeit. Wir geben dabei der Ueberzeugung Ausdruck, daß in der Geschichte der sozialpolitischen Gesetzgebung, insbesondere der Arbeiterversicherung, der Name des ersten Präsidenten des deutschen Reichsversicherungsamts als des Mitbegründers und wirksamsten Förderers dieser Gesetzgebung dauernd einen ruhmreichen Platz einnehmen wird.

Anerkennung und Dank wird Ihnen aber auch unvergänglich bewahrt bleiben in den Herzen der deutschen Industriellen und ihrer Arbeiter.

Dies Ihnen im Namen der Mitglieder des Zentralverbandes deutscher Industrieller zum Ausdruck zu bringen, erachten wir als eine ehrenvolle Pflicht.

In vorzüglicher Hochachtung
das Direktorium
des Zentral-Verbandes deuscher Industrieller.
Der Vorsitzende — Der Geschäftsführer
gez. Th. Haßler. — gez. H. A. Bueck."

Herr Dr. Bödiker hat darauf Folgendes geantwortet:

„Berlin, den 20. Juli 1897.

Das Direktorium des Zentralverbandes deutscher Industrieller hat durch sein Schreiben vom 15. Juli 1897 mich zu ganz besonderem Dank verpflichtet. Darf ich auch der Ueberzeugung leben, daß gleich den deutschen Arbeitern auch deren Arbeitgeber dem Reichsversicherungsamt Vertrauen geschenkt und die Arbeit seines ersten Präsidenten wohlwollend beurtheilt haben, so schlägt doch das geehrte Schreiben einen so warmen Ton an, daß es mir zu großer Freude und Genugthuung gereicht. Das Direktorium war in seiner Stellung als objektiver Beobachter, dessen Beziehungen in alle Industriezweige hineinreichen, vollauf in der Lage, die Ausführung der Arbeiterversicherungsgesetze, so weit das Reichsversicherungsamt dabei betheiligt ist, ihrem Werthe nach zu beurtheilen. Die Mitglieder des Zentralverbandes haben all' die Jahre an den ihnen auferlegten ehrenamtlichen und finanziellen Lasten der Versicherung eine nicht geringe Bürde getragen. Wenn unter solchen Umständen das Direktorium so überaus wohlwollende Worte an mich richtet, so gewinnen sie doppelt und dreifach an Bedeutung. So unerwartet das Schreiben mir kam, so theuer ist es mir.

In dankbarer Erinnerung an die große Unterstützung, die der Zentralverband bei der Gründung der Berufsgenossenschaften dem Reichsversicherungsamt und mir persönlich in Frankfurt a. M. geleistet, sowie an die freundlichen Beziehungen, welche zwischen ihm, seinen Mitgliedern und uns seitdem stets bestanden haben, beglückwünsche ich das Direktorium zu seinen bisherigen Erfolgen und werde auch ferner seinen und des Zentralverbandes Arbeiten und Bestrebungen mit lebhaftem Interesse folgen.

Sein Schreiben aber wird für mich und meine Kinder alle Zeit ein überaus werthvolles Dokument sein.

Mit ausgezeichneter Hochschätzung
gez. Dr. Bödiker."

** Wenn von einigen Blättern, die am liebsten in jeder Fabrik einen staatlichen Aufsichtsbeamten stationirt sehen möchten, neuerdings wieder gewünscht wird, daß die Gewerberäthe, Inspektoren u. s. w. angewiesen werden möchten, sich wegen der Auseinandersetzung über Vorgänge in den Fabriken, die den Arbeitern Anlaß zur Beschwerde gegeben haben, mit den Arbeiterorganisationen in Verbindung zu setzen und nicht mit den in Betracht kommenden Arbeitern selbst, so ist es zweifellos, daß diesem Wunsche eine Berücksichtigung nicht zu Theil werden kann. Es ist eine alltägliche Erfahrung, daß die Agitatoren, welche doch in solchen Organisationen das große Wort führen, gar nicht im Stande sind, irgend ein Vorkommniß, bei dem ein Arbeiter sich geschädigt glaubt, auch nur einigermaßen objektiv zu betrachten und einer dritten Seite darzustellen. Die Agitatoren sind viel zu sehr in den Kreis gewisser Anschauungen eingesponnen, um dies zu können. Man würde also auf der Seite der Regierungsvertreter zu einer wahren Beurtheilung der Thatsachen nicht gelangen können. Was aber noch mehr gegen einen solchen Vorschlag spricht, ist der Umstand, daß die Institution der staatlichen Gewerbe-Aufsichtsbeamten sich mit dem Einlenken auf diese Bahn selbst der Autorität entkleiden würde, welche sie gegenüber den Arbeitern theilweise schon besitzt, theilweise noch austrebt. Der Arbeiter soll Vertrauen zu den Aufsichtsbeamten haben und der Arbeiter kann es auch, weil der Beamte ihm auf Grund der Gesetze und Verwaltungsmaßnahmen zu seinem Rechte verhilft. Darüber hinausgehenden Anforderungen wird der Beamte natürlich pflichtgemäß entgegentreten. Die Agitatoren haben das größte Interesse daran, daß die Arbeiter das Vertrauen nicht gewinnen, weil diese sonst bald merken würden, daß sie die für die Agitation gelieferten Gelder unnöthig ausgeben. Deshalb hetzen die Agitatoren auch immer von Neuem gegen den Staat und seine Beamten. Nunmehr noch diese Elemente als Vermittelungsstelle anzunehmen, käme doch geradezu einer Beförderung der Verhetzung gleich. Die Naivetät der genannten Preßorgane, dergleichen Anforderungen an die Regierungen zu stellen, ist wirklich groß.

— Dem Friedhof bei Shantung-Promontory, auf welchem die brave Besatzung des „Iltis" die letzte Ruhestätte gefunden hat, wird die besondere Aufmerksamkeit und Pflege der Marineverwaltung zu Theil; zu seiner Instandhaltung und Ausschmückung werden sowohl die dazu gespendeten freiwilligen Gaben wie fiskalische Mittel aufgewendet. Da der Friedhof auf einem völlig kahlen, vegetationslosen Stück Land angelegt werden mußte, waren jene Bemühungen zunächst auf die Anlage von Anpflanzungen gerichtet, welche inzwischen unter der Obhut und Pflege des dortigen Leuchtthurmwärters recht schön gediehen und aufgewachsen sind. Die Kontrolle über die Instandhaltung des Friedhofs wird vom Chef der Kreuzerdivision und den Kommandanten der in Ostasien stationirten Schiffe bei jedesmaliger Anwesenheit in Shantung ausgeübt. Auch die deutschen Landsleute in Ostasien schenken dieser Stätte pietätvoller Erinnerung nach wie vor ihre Sympathien und geben derselben in kleineren und größeren Beiträgen zu ihrer würdigen Ausschmückung Ausdruck. So hat neuerdings ein angesehener Deutscher in Shanghai ein kostbares schmiedeeisernes Eingangsthor geschenkt, welches durch S. M. S. „Kaiser" übergeführt ist.

— In einem Artikel über die „Stärkung der handelspolitischen Stellung Deutschlands" führt die „Deutsche Industrie-Zeitung", Organ des Zentralverbandes deutscher Industrieller u. A. aus:

„Eine Hauptaufgabe wird es sein, die deutsche Handelspolitik als ein Ganzes zu betrachten. Die Sonderbestrebungen der einzelnen Berufsgruppen müssen sich auf das große, gemeinschaftliche Ziel vereinigen. Die größte Gefahr für ein wirksames Auftreten gegenüber dem Auslande ist die Zersplitterung innerhalb der einheimischen Berufsstände. Der Gegensatz zwischen Industrie und Landwirthschaft muß beseitigt werden. Das Ausland soll nicht Zeuge sein eines inneren Zwiespaltes, der ermöglicht, die landwirthschaftlichen gegen die Industriezölle oder umgekehrt auszuspielen. Das Ausland soll wissen, daß deutsche Industrie und Landwirthschaft über die zu bringenden Opfer einig sind. Schon aus diesem Gesichtspunkte ist das einseitige Vorgehen des „Bundes der Landwirthe", vor Allem aber der Antrag auf ein Getreideeinfuhrverbot zu mißbilligen; denn auf diesem Wege ist nicht zu erreichen, daß ein auf der Uebereinstimmung aller Gewerbezweige fußender Kampftarif geschaffen wird. Es ist zu hoffen, daß die gemeinschaftlichen Berathungen zwischem dem „Deutschen Landwirthschaftsrath" und dem „Zentralverband deutscher Industrieller" die Wege für eine Verständigung zwischen Industrie und Landwirthschaft ebnen."

Die „Deutsche Tageszeitung." bespricht gleichfalls heute früh den Vorschlag eines Zusammengehens der Landwirthschaft und Industrie, kommt aber dabei zu folgender Schlußfolgerung:

„Etwaige Verhandlungen über ein Zusammengehen der Landwirthschaft und Industrie, sei es bei den kommenden Wahlen, sei es bei den Vorbesprechungen über die neuen Handelsverträge, können nur wirksam und erfolgreich sein, wenn die verhandelnden Personen wissen, daß sie die große ausschlaggebende Mehrheit der Berufsgenossen hinter sich haben. Aus dieser selbstverständlichen Erwägung geht mit zwingender logischer Nothwendigkeit hervor, daß man den Erfolg des ganzen Vorgehens von vornherein in Frage stellen würde, wenn man den „Bund der Landwirthe" außer Acht ließe. Der „Bund der Landwirthe" ist nun einmal die wirthschaftspolitische Vertretung der deutschen Landwirthschaft, als solche nicht nur von der Landwirthschaft selbst, sondern auch von dem Manne anerkannt, unter dessen Führung und in dessen Geiste die Verhandlungen gepflogen werden sollen. Damit muß man rechnen, wenn man sich nicht verrechnen will. Wir sind fest überzeugt, daß man, wenn die Angelegenheit in Angriff genommen wird, dem „Bund der Landwirthe" die Stellung ohne Weiteres einräumen wird, die ihm thatsächlich und von Rechts wegen zukommt."

Das Bundesorgan beansprucht also, daß der „Bund" als der einzige oder wenigstens als der bevorzugte Vertreter der Landwirthschaft die Verhandlungen mit den Industriellen leite — die weitere Schlußfolgerung, daß diese Verhandlungen nur auf der Grundlage der extremen Forderungen des „Bundes" stattfinden dürfen, liegt bei der bekannten Bescheidenheit der Bündler und ihrem unerschütterlichen Selbstbewußtsein nahe genug. Die Aussichten auf eine Verständigung zwischen den Vertretern der Industrie und der Landwirthschaft sind demgemäß sicherlich nicht sehr hoch zu werthen!

— Obwohl der Graf von Turin bei seinem Duell mit dem Prinzen Henri von Orleans ausdrücklich die Bedingung gestellt hatte, daß es kein „französisches", d. h. vor einer Korona von Zuschauern, wo möglich noch weiblichen, ausgefochtenes Duell sein dürfe, hat dem Zweikampf, der in einer Waldlichtung oberhalb Saint-Cloud stattfand, doch ein unerlaubter Zuschauer beigewohnt. Die Gegner und ihre Sekundanten hatten zwar alle erdenklichen Vorsichtsmaßregeln angewendet, um die Neugierigen fernzuhalten; aber vielleicht war es doch nicht nur einem glücklichen Zufalle zuzuschreiben, daß der Afrikareisende und „Figaro"-Redakteur Jean Heß, ein guter Bekannter des Prinzen Henri, aus geringer Entfernung dem Kampfe zusehen konnte, wie es scheint, als Forsthüter verkleidet. Der Bericht dieses journalistischen Kollegen eines der Duellanten ist denn auch das Anschaulichste und Ausführlichste, was man über den Kampf zwischen den zwei Gegnern kennt, von denen nach seiner Darstellung wenigstens einer fest entschlossen zu sein schien, den anderen zu tödten. Dieser eine war nicht der Sohn des Herzogs von Chartres, der in Erwartung des Signals so ruhig aussah, wie gewöhnlich, während die grauen Augen im Gesichte des italienischen Prinzen blitzten und dieses einen merkwürdig energischen, fast zu energischen Ausdruck hatte. Heß beschreibt den Degen des Grafen von Turin mit der langen, feinen Klinge als eine Lieblingswaffe seines Trägers; der des Prinzen Henri war hingegen neu, da ein Reisender, der gestern in Tonking war, heute in Abessinien ist und morgen, wo Gott will, sich nicht an Gebrauchsgegenstände (!) zu binden pflegt. Das italienische Heer hätte kaum einen besseren Kämpen finden können, als den Grafen von Turin, der sich beim ersten Stoße sehr kräftig, sehr geschickt und wunderbar trainirt zeigte, so bemerkt der Augenzeuge, der hinzufügt: Prinz Henri d'Orleans kam dagegen aus Abessinien. . . . Die beiden Gegner geriethen bald hart aneinander. Es war ersichtlich, daß der Graf von Turin nach dem Unterleibe des Gegners zielte, der seinerseits mehr darauf bedacht war, den Grafen zu touchiren als sich zu vertheidigen. So heiß war der Kampf, daß die Sekundanten in wahrer Sorge schwebten. Der weitere Verlauf des Duells ist bereits bekannt. Bemerken möchten wir nur noch, daß in einer Reihe deutscher Blätter das Duell als ein Säbelduell bezeichnet wird. Es bedarf keines Wortes, daß die Waffe nicht der in Deutschland übliche „krumme" Säbel, sondern der Stoßdegen, das Floret, gewesen ist.

— In der beim Oberverwaltunsgericht erhobenen Klage des Vereins Berliner Getreide- und Produktenhändler gegen das Polizeipräsidium wegen dessen Vorgehens gegen die im Feenpalast abgehaltenen Versammlungen hat nunmehr das Polizeipräsidium die Klagebeantwortung an das Gericht abgehen lassen. Die mündliche Verhandlung dürfte im September stattfinden.

— Unter den Unteroffizieren des Gardekorps verursacht, wie eine Lokalkorrespondenz meldet, eine Eröffnung große Aufregung, die ein Kompagniechef des 5. Garde-Grenadierregiments seinen älteren Unteroffizieren machte. Gestern, nach Beendigung des Vormittagsdienstes, rief der Chef der 5. Kompagnie des genannten Regiments, Hauptmann von Lepel, seinen Vizefeldwebel und alle fünf Sergeanten zu sich heran und theilte ihnen mit, daß er nun für das letzte Jahr mit ihnen kapitulire. Sie möchten sich also sofort nach anderen Stellungen bei der Schutzmannschaft, der Gendarmerie oder anderswo umsehen. Er selbst werde sich bemühen, ihnen dabei behülflich zu sein. Zur Begründung dieser Maßregel führte Hauptmann v. Lepel an, er habe viele junge Leute im Regiment, die auch einmal Unteroffiziere werden möchten, und das entspreche auch seinen Intentionen, denn er wolle sein Unteroffizierkorps verjüngen. — Die Mittheilung von diesem Vorfall verbreitete sich rasch unter den Unteroffizieren der Garnison und fand sehr getheilte Aufnahme. Man nimmt an, daß das Vorgehen des Hauptmanns v Lepel einer von höherer Stelle aus gegebenen Direktive entspringt, und während die jüngeren Unteroffiziere sich begreiflicherweise höchlichst darüber freuen, daß ihnen ein schnelleres Avancement bevorzustehen scheint, sind die älteren recht besorgt, denn sie würden sich, um die für den Zivilversorgungsschein nothwendige Zeit abzudienen, an Linienregimenter wenden müssen, bei denen vielfach Unteroffiziersmangel herrscht.

** Amtlicher Nachweisung zufolge hat die Einnahme an Wechselstempelsteuer in den ersten vier Monaten des laufenden Etatsjahres 3 207 855,62 Mark oder 206 360,92 Mark mehr als in dem gleichen Zeitraume des Vorjahres betragen.

Thorn, 17. August. Der Erbprinz von Sachsen-Meiningen ist hier eingetroffen, um in seiner Eigenschaft als kommandirender General des 6. Armeekorps eine dreitägige Inspizirung der Schießübungen vorzunehmen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 17. August. Eine Vervollständigung des jüngsten politischen Sittenbildes bildet der Beschluß der christlich-sozialen Partei, die gestern in der Angelegenheit des Abgeordneten Vergani Berathung hielt. Zunächst wurde bedauert, daß Vergani seine Mandate niedergelegt habe, sodann erklärte die Partei, der Wahrspruch einiger Männer, die zufällig Geschworene sind, könne nie einen Grund für den Mandatsverzicht Verganis bilden, da ja die Mandate von den Wählern vergeben werden. Am bezeichnendsten jedoch ist der Beschluß der Christlich-Sozialen, worin sie die Ueberzeugung ausdrücken, daß während der ganzen Gerichtsverhandlung nicht ein Punkt hervorgetreten sei, der auf Vergani in den Augen eines unbeeinflußten Mannes auch nur den Verdacht einer Veruntreuung oder gar des Diebstahles wälzen könnte. Dieser Beschluß wurde in Form eines von dem Oberbürgermeister Dr. Lueger unterzeichneten Briefes an Vergani durch eine zehngliedrige Abordnung überreicht, an dessen Spitze Fürst Alois Liechtenstein stand.

England.

London, 17. August. Die „Times" führen in einem Artikel über die deutsche Marine aus: Die Zahl der Kreuzer, deren eine Macht bedarf, wird durch die allgemeine Marinepolitik dieser Macht bestimmt, nicht durch die Nothwendigkeit, ihren Handel gegen die Angriffe einer zur See schwächeren Macht zu schützen. Der eigene Handel kann durch keine Flotte, mag sie noch so groß sein, geschützt werden, wenn sie nicht derjenigen des Angreifers überlegen ist; eine solche Flotte kann und wird aber, selbst wenn sie schwächer ist, so lange sie sich auf See halten kann, Verwendung finden, um den Handel des Gegners zu gefährden. Deutschland hat mit sich allein abzumachen, wie weit seine Marine für diesen und für andere Zwecke geeignet ist, welche unter die Politik einer Macht fallen, die gleich Deutschland zugestandenermaßen nicht die Vorherrschaft auf See sucht.

London, 17. August. Der kanadische Premierminister Laurier sagte in einer Rede im Cobden-Klub, Kanada habe sich jetzt Freiheit für seinen Handel verschafft. Er glaube, daß alle Länder englischen Ursprungs nach einander allmälig dem Beispiele Kanadas folgen würden.

London, 17. August. Eine Abtheilung von 24 Mann hat den Befehl erhalten, nach Kreta abzugehen, um die dortige britische Gebirgsbatterie zu verstärken.

London, 17. August. Einer Meldung des „Daily Telegraph" zufolge hat das zweite East-Lancashire-Regiment den Befehl erhalten, sich gegen den 15. nächsten Monats nach Indien einzuschiffen.

Rußland.

Petersburg, 17. August. Se. Majestät Kaiser Wilhelm hat den Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch und den Chef des Generalstabes Generaladjutanten Obrutschew zu den bevorstehenden Kaisermanövern bei Homburg eingeladen.

Petersburg, 17. August. Bei Anwesenheit des Präsidenten der französischen Republik Faure werden folgende Ehrenwachen gestellt: am 23. d. bei der Landungsbrücke in Peterhof von der Garde-Flotten-Equipage, am 24. d. bei der Landung in Petersburg an der Nikolai-Brücke vom 145. Infanterie-Regiment Nowo Tscherkesk „Kaiser Alexander III." Während des Aufenthaltes des Präsidenten in Petersburg werden vor der französischen Botschaft Ehrenposten stehen.

Petersburg, 17. August. Der Kaiser empfing heute im großen Peterhofer Palais die sich nach Moskau zum Medizinal-Kongreß, begebenden ausländischen Aerzte, darunter die Deutschen Geheimrath Professor Dr. Virchow, Geheimrath Dr. von Leyden, General-Stabsarzt der Armee Dr. von Coler und Proffor Dr. Lassar, sowie den Schweizer Professor Dr. Kocher.

Türkei.

Konstantinopel, 16. August. Der letzte Empfang des Vertreters des Schahs durch den Sultan fand wegen der Vorkommnisse auf der persisch-türkischen Grenze statt. Der Schah ließ dem Sultan sein Bedauern darüber aussprechen und Abhülfe versprechen. Nichtsdestoweniger sammeln sich, den letzten Nachrichten zufolge, neue armenische Banden auf persischem Gebiet; die Meldung, daß sich an der Spitze derselben russische Offiziere befänden, wird dahin erklärt, daß es sich dabei um einige Armenier handelt, welche russische Reserve-Offiziere sind.

Von der Marine.

Die Herbstübungsflotte tritt auf der Rhede von Neufahrwasser unter dem Befehl des kommandirenden Admirals v. Knorr zusammen; sie wird bekanntlich bis zum 22. September in der Ost- und Nordsee umfassende Manöver verschiedenster Art ausführen.

Die Flotte setzt sich aus dem 1. und 2. Geschwader zusammen. Ersteres, unter dem Befehl des Vizeadmirals Thomsen, wird von den zwei schon im Dienst befindlichen Panzerdivisionen, letzteres aus 2 neu gebildeten Divisionen von je 3 Panzerschiffen 4. Klasse gebildet und von dem Kontreadmiral Hoffmann kommandirt. Zu jedem Geschwader gehört noch eine Division von drei Schiffen, die den Rekognoszirungsdienst versehen sollen, und eine aus 3 Divisionsbooten und 12 Torpedobooten bestehende Torpedobootflottille. Ende August wird die Flotte dann noch durch eine aus 4 Panzerkanonenbooten gebildete besondere Division und vorübergehend auch durch 2 Schulschiffe (die Kadettenschiffe „Stein" und „Charlotte") verstärkt werden. Als Flottenflaggschiff für den kommandirenden Admiral Knorr fungirt das Torpedoschulschiff „Blücher", dem ein Torpedoboot als Tender und Depeschenboot beigegeben ist. Der Aviso „Grille" wird während der ganzen Uebungen als Wiederholer fungiren; ihm liegt also die Weitergabe der Befehle des Leiters an die verschiedenen Verbände der Flotte durch Signale ob.

Es werden nach Zusammentritt der Flotte am 16. und 17. August im Beisein des Kaisers Schießübungen und an den beiden darauf folgenden Tagen Fahrtmanöver vor der Danziger Bucht ausgeführt. Am 20. und 21. finden dann von Neufahrwasser Ausrüstungsübungen in großem Maßstabe statt, während der 22. August Ruhetag für die gesamte Flotte ist. Vom 23. bis 25. August finden dann weitere Manöverübungen im östlichen Theil der Ostsee statt, und am 26. August tritt die Flotte die Fahrt nach Kiel an, bei der der Sicherheitsdienst besonders und das Fahren mit abgeblendeten Lichtern geübt wird. In Kiel hat die Flotte dann zunächst zwei Ruhetage (28. bis 29. August). Hierauf finden in dem westlichen Theil der Ostsee taktische Uebungen statt. Die durch die bis dahin abgehaltenen Fahrten schon gelichteten Kohlenvorräthe werden dann in Kiel am 4. September aufgefüllt, und nach zwei Ruhetagen wird am 7. September die Reise durch den großen und kleinen Belt, das Kattegat und Skagerack und die Nordsee nach Wilhelmshafen angetreten, wo die Flotte am 13. September Abends eintreffen wird. Auch während dieser Ueberfahrt wird der Sicherheitsdienst geübt und die Zeit mit Fahrtmanövern ausgefüllt. Am 15. September werden noch einmal von den Schiffen Kohlen genommen, und dann findet ein fünftägiges Manöver in großem Stile in der Nordsee statt. Zum Schlusse finden am 21. September taktische Uebungen statt. Am folgenden Tage wird in Wilhelmshafen die Flotte aufgelöst.

Stettiner Nachrichten.

* **Stettin**, 18. August. Se. königliche Hoheit Prinz Albrecht von Preußen, Regent von Braunschweig, traf gestern Nachmittag hier ein und hatten aus diesem Anlaß die öffentlichen sowie viele private Gebäude Flaggenschmuck angelegt. Der mit dem braunschweigschen Wappen geschmückte Salonwagen des Prinzen war in den hier um 4 Uhr fälligen vorpommerschen Schnellzug eingestellt worden, letzterer erlitt jedoch eine Verspätung von mehreren Minuten. Zum Empfang waren auf dem Bahnhof anwesend die Herren Oberpräsident, Staatsminister von Puttkamer, kommandirender General, General der Infanterie von Blomberg und Polizei-Präsident Dr. von Zander. Sobald der Zug am Mittelperron hielt, entstieg der Prinz demselben und begab sich nach freundlicher Begrüßung der zum Empfang erschienenen Herren durch den mit Fähnchen, Stoffdraperien und Blattpflanzen geschmückten Kaiserpavillon zu den bereitstehenden Wagen. In der Begleitung des Prinzen, welcher die Uniform seines brandenburgischen Dragoner-Regiments trug, befanden sich der General Freiherr von Gayl sowie die persönlichen Adjutanten Major von Stein und Rittmeister von Unger. Bei der Einfahrt in die Stadt bereitete das zahlreich angesammelte Publikum dem hohen Gaste einen warmen Empfang; die Fahrt ging über die Grüne Schanze, den Parade- und Königsplatz zum Hotel de Prusse, woselbst Prinz Albrecht für die Zeit seines Aufenthalts in Stettin Wohnung nimmt. Der Eingang des Hotels war durch einen vom Königsregiment gestellten Doppelposten besetzt. Nach der Ankunft nahm Se. königl. Hoheit eine Reihe militärischer Meldungen entgegen. Um 7 Uhr fand bei dem kommandirenden General v. Blomberg Diner statt und um 8½ Uhr Abends begann der zu Ehren des Prinzen veranstaltete große Zapfenstreich. An demselben nahmen die Musikkapellen des Königsregiments, des Infanterieregiments Nr. 42 und des Pionierbataillons Nr. 17, das Trompeterkorps des Artillerieregiments Nr. 2 und die gesamten Spielleute des Königsregiments Theil. Der von Lampionträgern begleitete Zug marschirte von der Hauptwache über den Promenadenweg des Parade- und des Königsplatzes zum Generalkommando, dort wurde Aufstellung genommen und trugen die Musikkorps einige Konzertstücke vor, dann wurde der große Zapfenstreich gespielt, worauf noch, getrennt durch Trommelwirbel, die Retraite der Kavallerie und das Gebet folgten. Hierauf rückte die Musik ohne Spiel zur Hauptwache ab, wo die Auflösung des Zuges erfolgte. Eine nach Tausenden zählende Menschenmenge begleitete den Zug. — Heute Vormittag findet auf dem Krekower Exerzierplatz die Besichtigung des Königsregiments statt.

* Gestern Nachmittag gegen 4 Uhr brach in einer Giebelwohnung des Hauses Heinrichstraße 52 Feuer aus. Es brannten Theile des Fußbodens und der Balkenlage, auch hatten die Flammen die hölzerne Giebelwand durchbrochen und sich der äußeren Bretterverkleidung mitgetheilt. Die Feuerwehr war zur Stelle.

* Bei der Ankunft des Prinzen Albrecht ereignete sich ein kleiner Unfall, der glücklicher Weise ohne ernste Folgen ablief, den Müttern kleiner Kinder aber zur Warnung dienen sollte. Eine Frau hatte sich mit einem etwa zweijährigen Mädchen in der Bergstraße aufgestellt und zwar unmittelbar an der oben mit einem Gitter versehenen Mauer. Das Kind zwängte sich dabei mit dem Kopf durch eine der zwischen den Gitterstäben befindlichen Oeffnungen, es vermochte jedoch nachher nicht loszukommen und mußten von schnell hinzugerufenen Bahnarbeitern einige Nieten des Gitters abgeschlagen werden, worauf die Stäbe sich lockerten und das kleine Wesen freigaben.

— Nachdem das von Herrn Pyrotechniker G. Haack aus Anlaß seines Jubiläums veranstaltete Feuerwerk einen so großen Beifall gefunden, hat sich derselbe entschlossen, seine Kunst auch in den Dienst der Wohlthätigkeit zu stellen und wird er am Freitag im Deutschen Garten ein Brillant-Feuerwerk zum Besten der Ueberschwemmten veranstalten. Am Nachmittag konzertirt die Schmeling'sche Kapelle. Um einen regen Besuch zu erzielen, ist das Entree nur auf 20 Pf. festgesetzt.

— Die morgige Vorstellung der „Grille" im Elysium-Theater findet bei kleinen Preisen statt.

— Sämtliche Reichsbankanstalten sind angewiesen, als Sammelstellen Beiträge an das „Zentralkomitee" für die durch Unwetter Geschädigten Deutschlands unentgeltlich abzuführen.

Geschäftliche Mittheilungen.

Diese geschäftlichen Erfolge verdanken wir in erster Linie den vorzüglichen Maschinen der Gebr. Burgdorf, Altona, dann aber auch Ihrer Mithülfe, meine Herren Geschäftsfreunde, und besonders der siebenten Großmacht, der Presse. Ich gestatte mir daher, mein Glas auf das Wohl der Vertreter der Presse, meiner Herren Geschäftsfreunde und der Firma Gebr. Burgdorf zu leeren." — Es schlossen sich hieran einige Reinigungsversuche an beschmutzten Garderobenstücken aller Art. Einige Herren hatten sich eigens zu diesem Zwecke Flecke präparirt, um dem Opal möglichst schwierige, ja scheinbar unüberwindliche Aufgaben zu stellen. Aber in allen Fällen erwies sich Opal als absolut sicher wirkendes Fleckenwasser.

Bellevue-Theater.

Das erste Gastspiel des Herrn **Julius Spielmann** hatte gestern seine Anziehungskraft nicht verfehlt, das Theater war in allen Räumen gut besetzt und das Publikum ließ es weder an einer freundlichen Begrüßung, noch an fortgesetztem Beifall fehlen. Als erste Gastrolle hatte Herr Spielmann den „Barinkay" im „Zigeunerbaron" gewählt, eine Partie, in welcher derselbe bereits früher hier schönen Erfolg zu verzeichnen hatte. Der Sänger ist der Alte geblieben, sein Organ zeugt von Kraft und Fülle, fast möchten wir behaupten, noch voller und durchdringender ist es geworden, und besonders in der Höhe überrascht die Stimme durch Wohlklang, im piano kommt dieselbe allerdings weniger zur Geltung. Als flotter Darsteller ist Herr Spielmann hier vortheilhaft bekannt und als solcher bewährte er sich auch gestern wieder, doch ist sein Spiel feiner und durchdachter geworden. — Als zweiter Gast stellte sich Frl. **Margarethe Giese** vom Stadttheater in Breslau in der Partie der „Saffi" vor, sie verdiente Anerkennung, erschien sie auch im 1. Akt etwas befangen, so zeigte sie im weiteren Verlauf des Abends doch in Gesang und Spiel ein erfreuliches Können, allerdings ist die Stimme nur klein. Herr **Schumacher** gab den „Schweinezüchter Zsupán" etwas sehr derb, aber mit guter Komik, Herr **Filisczanko** war als „königl. Kommissar" wohl am Platze und entledigte sich auch des gesanglichen Parts auf das beste, Herr **Waldan** sang als „Obergespan" sein Werbelied nicht übel. Weniger glücklich war die Besetzung der weiblichen Rollen, Fr. **Wenkhaus** hatte von vornherein als „Czipra" wegen totaler Heiserkeit um Nachsicht ersucht, mehr aber bedurfte Frl. **Tuschner** dieser Nachsicht, denn ihre Stimmmittel reichten für die Partie der „Arsena" in keiner Weise aus. Frl. **Laud** hatte vergessen, daß die „Mirabella" eine **alte** Erzieherin sein soll. — Die Chöre thaten ihre Schuldigkeit. — Heute setzt Herr Spielmann sein Gastspiel als „Caramello" in „Eine Nacht in Venedig", morgen in „Gasparone" statt.

R. O. K.

Kunst und Wissenschaft.

Philippi, Prof. Dr. A., Die Kunst der Renaissance in Italien. Zweites Buch: Die Frührenaissance in Toskana und Umbrien. Leipzig, E. A. Seemann. Eleg. kart. Preis 3 Mark. Der kenntnißreiche Verfasser giebt, unterstützt von einer großen Zahl von Abbildungen (95), eine Schilderung des Renaissancefrühlings in Florenz und Umbrien, der Stoff ist mit großer Ueberlegung ausgewählt und gegliedert, die Charakteristik der Künstlererscheinungen ist deutlich, und in den allgemeinen Begriffen wird kaum etwas vorausgesetzt. Allen Kunstfreunden kann dies Werk warm empfohlen werden. Die Trennung des Werkes in handliche Theile macht diese zu Reisebegleitern auf einer Fahrt ins Kunstland Italien sehr geeignet. [194]

Die wohlfeile Gesamtausgabe von **Georg Ebers gesammelten Werken** (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt) schreitet in der neuen Folge rüstig vorwärts. Wie bekannt, war die Ausgabe ursprünglich nur auf 105 Lieferungen berechnet, aber während ihres Erscheinens schrieb der berühmte Dichter eine Reihe weiterer Werke, und auf das Ersuchen zahlreicher Subskribenten entschloß sich der Verlag, jene unter den gleich günstigen Bedingungen und in derselben gediegenen Ausstattung den früheren Schriften hinzuzufügen. Nunmehr liegen die Lieferungen 106 bis 121 der erweiterten Gesamtausgabe vor, enthaltend den Roman „Kleopatra", der sich den fesselnden egyptischen Kulturbildern ebenbürtig anreiht, und den Roman „Im Schmiedefeuer", worin Georg Ebers wieder seine Meisterschaft in der lebendigen Vorführung von Abschnitten deutscher Kulturgeschichte bekundet. Auf dem gleichen Gebiete bewegen sich die daran anreihenden Romane: „Im blauen Hecht" und „Barbara Blomberg", während das den Schluß der neuen Folge bildende Märchen „Die Unersetzlichen" sich als eine Perle humoristischer Dichtung darstellt. Zum Schluß weisen wir noch darauf hin, daß Georg Ebers gesammelte Werke in 135 Lieferungen à 60 Pfennig durch jede Buchhandlung nach und nach bezogen werden können. [196]

Aus den Provinzen.

Zoppot, 16. August. Das mächtige Geschwader, welches unter Führung des kommandirenden Admirals v. Knorr auf hiesiger Rhede manövrieren soll, ist nun ziemlich vollzählig. Die mächtige Flotte gewährt einen großartigen Anblick. Die Hoffnung, daß auch unser Kaiser mit der Yacht „Hohenzollern" hier eintreffen würde, hat sich dagegen nicht erfüllt. Gestern bereits war unser Kurgarten zu Ehren der Marine durch reiche Illumination festlich geschmückt. Reichlicheren Schmuck wird unser Bad noch anlegen zu den künftige Woche stattfindenden Flottenfesten am 19., 21. und 22. d. Mts., am ersteren Tage findet auch ein großes Feuerwerk statt.

Vermischte Nachrichten.

— Von der Berliner Polizei auf der Flucht angehalten und verhaftet wurde ein interessantes Durchgängerpaar, der Prager Sozialist Haber und die in seiner Begleitung befindliche Frau Marie Helene Kriz, die Gattin des wegen Anstiftung zum Morde des angeblichen Polizeiagenten Rudolf Mrva zu zehnjährigem Kerker verurtheilten Handschuhmachergehülfen Josef Kriz. Während Kriz, einer der bekanntesten Führer der sogenannten „Omladina", noch in Untersuchungshaft war, hatte seine Ehefrau mit Haber Beziehungen angeknüpft und lebte mit diesem von dem für die Kriz'schen Kinder gesammelten Gelde. Als der betrogene Gatte davon erfuhr, reichte er die Ehebruchsklage ein. Bevor es jedoch in dieser Sache zur Verhandlung kam, ergriff Haber mit Frau Kriz und deren Kindern die Flucht. Gleichzeitig ließ der saubere Patron auch das Vermögen eines Prager Arbeitervereins, dessen Kasse ihm anvertraut war, in der Höhe von mehreren hundert Gulden mitgehen. Hinter dem Pärchen wurde ein Steckbrief erlassen, der längere Zeit wirkungslos blieb, bis es in Berlin vom Schicksal ereilt ward. Haber, der mit seiner Geliebten dem Prager Landesgerichte ausgeliefert wird, hat sich wegen Ehebruchs, Entführung und Unterschlagung zu verantworten.

— Ueber das Eisenbahnunglück bei Celle werden von Augenzeugen, die in dem verunglückten D-Zuge sich befanden, grauenhafte Einzelheiten mitgetheilt. Die Lokomotive war rechts vom Gleise in einen Erdwall hineingefahren, der Tender lag im Graben, der an diesen gekoppelte Postwagen war in die Höhe gehoben worden und in diesen hatte sich ein Waggon dritter Klasse hineingebohrt, sodaß der Postwagen buchstäblich auseinandergeplatzt und theilweise auf den Wagen dritter Klasse geschoben war. Letzterer bestand nur noch aus einem kleinen Theile mit zwei Koupee's; von dem andern Theil des Wagens waren nur zerbrochene Holz- und Eisentheile zu sehen. Ein in diesem Wagen mitgefahrener verwundeter Passagier erzählt über die Katastrophe: „Wir saßen mit 9 Personen in dem Koupee und hatten eben begonnen, unser mitgebrachtes Abendbrod zu verzehren, als ein fürchterlicher Krach erfolgte. Im Nu wurde es finster, über unseren Köpfen bewegte sich die Decke, die Bänke drückten sich zusammen, der Boden unter unseren Füßen platzte, ein Brett legte sich schräg gegen meinen Kopf. Meine Füße waren eingeklemmt, ich konnte kein Glied rühren, einen Arm hatte ich zur Abwehr hoch gehalten, auch dieser saß fest. Mein Sohn, ein 8jähriger Knabe, hatte die Hände und den Kopf frei, aber seine Beine saßen unter der Bank fest. Meine Tochter war eben vorher in den Gang hinausgetreten und blieb ganz unverletzt. 2 Frauen und 3 Kinder saßen ebenso eingeklemmt wie ich. Am schlimmsten erging es einem älteren Herrn; diesem drückte das schwere Brett, das meinen Kopf nur leicht streifte, fest gegen die Brust. Er sagte kein Wort mehr; ob er bewußtlos oder todt war, konnte ich nicht sehen. Er war der erste, der befreit wurde; ich habe ihn nicht wieder gesehen. Es dauerte 1½ Stunden bis ich aus meinen Fesseln befreit wurde. Zuletzt war meine Situation schrecklich. Ich fühlte, daß fortwährend Blut herabträufelte, beim Aufblicken gewahrte ich zwei Menschen über mir; der eine regte sich und stöhnte, der andere aber, in seinem grauen Anzuge anscheinend ein Radfahrer, war todt; der Kopf fehlte. Diesen Anblick werde ich mein Leben lang nicht wieder vergessen. Herzzerreißend war das Jammern der Verwundeten anzuhören."

Der Photograph Wolf aus Harburg schildert seine Erlebnisse wie folgt: „Mit einem furchtbaren Ruck stand der Zug plötzlich still, es war stockfinster und auf mir ruhte eine Last, die mich schier zu erdrücken drohte. Mein erster Ruf war: „Frau, lebst Du?" Ich hörte aus dem Munde meiner Frau, die an meiner Seite saß und scheinbar auch einen Theil des auf uns ruhenden Trümmerhaufens zu tragen hatte, ein leises „Ja". Ich rief ihr dann zu: „Ich will Alles versuchen, um die schreckliche Last etwas zu heben, damit Du entlastet wirst und durchs Fenster in Freie gelangen kannst." Die Todesangst gab mir Kraft, ich vollbrachte, wie ich nachher erfuhr, eine fast unmenschliche Arbeit, aber es gelang; denn meine Frau wurde so weit frei, daß sie durch ein zertrümmertes Fenster aussteigen konnte. Nun kam für mich das Schwerste, nämlich den Trümmerhaufen, der auf meinem Rücken und Kopfe lag und meinen Kopf fast auf die Knie drückte, von mir zu wälzen, ohne damit zugleich meinen Nebenmann, einen älteren Herrn, zu verletzen. Zum Glück waren meine Hände und Arme frei geblieben. Ich stemmte nun die Hände auf die Knie, und dank meinem kräftigen Körperbau gelang es mir, die Trümmer zur Seite zu wälzen, meinen Nebenmann zu entlasten und uns beide zu retten. Freilich lief mir das Blut aus leichteren Kopfwunden fortwährend über das Gesicht und den Nacken herunter, aber sonst waren ich und auch meine Frau, die einige unbedeutende Verletzungen am Kopfe und an den Schultern davongetragen, unverletzt geblieben. Aber welch' entsetzlicher Anblick bot sich unseren Augen jetzt dar! Das Erste, was ich sah, war ein Menschenkopf, der vollständig vom Rumpfe getrennt worden war. Jetzt galt es, den zum Theil schrecklich Verwundeten und Verstümmelten Hülfe zu bringen. Die unverletzt gebliebenen Reisenden und auch die in der Nähe der Unfallstelle wohnenden Landleute eilten von allen Seiten zur Hülfeleistung herzu. In dem vorderen Theile des von dem Unfall betroffenen Wagens dritter Klasse, in dem wir uns befanden, sah es unbeschreiblich schrecklich aus. Man macht sich ungefähr eine Vorstellung davon, wenn man sich eine wirr durcheinander geworfene Fuhre zerbrochener Holz- und Eisenstücke denkt, zwischen denen arme, verunglückte Menschen liegen und jämmerlich um Hülfe schreien. Meiner Frau und mir (so erzählte Herr W.) gelang es, ein etwa 16jähriges Mädchen aus Hamburg unter den Trümmern hervorzuziehen, die einen Armbruch und eine tiefe Fleischwunde erlitten hatte, aber dieser Verletzungen nicht achtend rief: „Retten Sie doch meinen Vater und meinen Bruder, meine Verletzungen sind ja unbedeutend." Beide wurden denn auch gerettet. Das Wehgeschrei der Verunglückten war herzzerreißend. Dennoch hat man die Ruhe und Besonnenheit mancher Verletzten bewundern müssen. Am schrecklichsten litt wohl ein Herr, der mit eingedrückter Brust und mehrfach gebrochenen Gliedmaßen derartig zwischen Holz- und Eisentheilen eingeklemmt war, daß es fast unmöglich erschien, ihn zu befreien, umsomehr, als man äußerst vorsichtig zu Werke gehen mußte, damit nicht der auf den Wagen 3. Klasse geschobene Postwagen herabstürze und das Unglück vergrößere . . . ."

Doch auch Fälle wunderbarer Errettung kamen vor. Ein junger Ingenieur saß mit drei Damen in einem Koupee, als der Fußboden auseinander gerissen wurde und die Damen in die Tiefe versanken; diese klammerten sich dabei an den jungen Mann an, der sie dann, eine nach der anderen, glücklich ins Freie befördern konnte. Allerdings war ihm dabei die ganze Kleidung zerrissen, Uhr, Kette und Portemonnaie hatte er eingebüßt. — Eine andere junge Dame war gerade, als die Katastrophe sich ereignete, von ihrem Sitze aufgestanden. Ihr Kopf befand sich dadurch in der Höhe der eisernen Stangen, die die Gepäcknetze halten. Als die Entgleisung erfolgte und die beiden Waggons in sich zusammengepreßt wurden, geriethen die auf der Vorder- wie auf der Hinterseite des Koupees befindlichen Gepäcknetze so nahe an einander, daß der Kopf der jungen Dame an den Schläfen durch die eisernen Stangen der Gepäcknetze wie von einer Zange festgehalten wurde. Wäre die Zusammenpressung nur um einige Millimeter weiter erfolgt, so wäre unzweifelhaft der Kopf zerquetscht worden. So konnte sie glücklicherweise ohne ernstliche Verletzungen aus ihrer Lage errettet werden. — Um die ganze Unglücksstelle besser überschauen zu können, hatte man Theile von dem zertrümmerten Wagen mit Kleidungsstücken 2c. umwickelt und diese dann in Brand gesteckt, sich auf diese Weise eine Art Fackeln anfertigend. Das schwere Rettungswerk schritt nun rasch vorwärts, bald kamen auch mittelst Hülfszügen 7 bis 10 Aerzte aus Uelzen und Celle an die Unfallstelle, die so schnell wie möglich die Verwundeten untersuchten und verbanden.

Vom Harz, 15. August. Die deutsche Papierindustrie geht mit dem Plan um, für die männlichen und weiblichen kaufmännischen Angestellten des Papierfaches, und zwar aus den Kreisen des Klein- und des Großhandels der Papierfabrikation und der Papier verarbeitenden Industrie ein Genesungsheim im Harze zu begründen. Es soll aus diesen Berufskreisen allen denen offen stehen, die Erholung oder Genesung in frischer kräftiger Gebirgs- und Waldluft suchen, aber nicht die meist hohen Preise in den Gasthöfen und Pensionen zu zahlen vermögen. Der sehr hübsch gelegene Gasthof „Zum Mühlenthal" bei Wernigerode soll zu dem Zweck angekauft werden. Zum Ankauf sowie zur Vervollständigung und Erweiterung sind 100 000 Mark erforderlich, die durch 1000 Stifter-Scheine zu 100 Mark aufgebracht werden sollen.

Bankwesen.

Berlin, 17. August. Wochen-Uebersicht der Reichsbank vom 14. August 1897 (gegen 7. August 1897).

Aktiva.

1) Metallbestand (der Bestand an kursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet M. 876 859 000, Zunahme 10 193 000.
2) Bestand an Reichskassenscheinen M. 22 337 000, Zunahme 500 000.
3) Bestand an Noten and. Bank. M. 11 850 000, Zunahme 2 082 000.
4) Bestand an Wechseln M. 622 810 000, Zunahme 2 661 000.
5) Bestand an Lombardfordrg. M. 96 478 000, Abnahme 5 149 000.
6) Bestand an Effekten M. 6 727 000, Zunahme 84 000.
7) Bestand an sonst. Aktiven M. 52 738 000, Abnahme 6 732 000.

Passiva.

8) Das Grundkapital M. 120 000 000 unverändert.
9) Der Reservefonds M. 30 000 000 unverändert.
10) Der Betr. der umlauf. Not. M. 1 038 446 000, Abnahme 13 686 000.
11) An sonstigen tägl. fälligen Verbindlichkeiten 484 558 000, Zunahme 16 953 000.
12) An sonstigen Passiven M. 17 295 000, Zunahme 372 000.

Der Ausweis zeigt eine mäßige weitere Kräftigung des Bankstatus. Zwar sind die Anlagen in Wechseln um 2 661 000 Mark gestiegen, jedoch sind auf Lombards und Girokonto 22 102 000 Mark zurückgeflossen. Der Metallbestand hat um 10 193 000 Mark zugenommen. Die steuerfreie Notenreserve beträgt 166 500 000 Mark gegen 140 039 000 Mark in der Vorwoche und 210 711 000 Mark zur entsprechenden Zeit des Vorjahres.

Börsen-Berichte.

Getreidepreisnotirungen der Landwirthschaftskammer für die Provinz Pommern.

Am 17. August 1897 wurden gezahlt in nachstehenden Bezirken für inländisches Getreide 2c.:

Platz Stettin nach Ermittelung: Roggen 128,00 bis 129,00, Weizen 174,00 bis 180,00, Gerste 134,00 bis 136,00, Hafer 127,00 bis 134,00, Raps 254,00 bis 255,00, Rübsen 240,00 bis 257,00.

Stettin: Roggen 125,00.

Stolp: Roggen —,—, Kartoffeln 35,00.

Magdeburg, 17. August. **Zucker.** Kornzucker exkl., von 92 Prozent —,— bis —,—, Kornzucker exkl. 88 Proz. Rendement 9,70 bis 9,90. Nachprodukte exkl. 75 Proz. Rendement 7,00 bis 7,65. Ruhig. Brod-Raffinade I. 23,50 bis 23,75. Brod-Raffinade II. —,— bis —,—. Gem. Raffinade mit Faß 23,25 bis —,—. Gemahlene Melis I. mit Faß 22,50. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per August 8,62½ G., 8,65 Br., per September 8,60 G., 8,65 B., per Oktober 8,60 G., 8,64 B., per November-Dezember 8,62½ G., 8,67½ B., per Januar-März 8,82½ G., 8,85 B. Matt.

Hamburg, 17. August, **Vormittags 11 Uhr. Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average Santos per September** 36,25 G., **per Dezember** 37,25 G., **per** März 37,75 G., **per** Mai 38,25 G.

Hamburg, 17. August, **Vormittags 11 Uhr. Zucker. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per August** 8,57½, **per** September 8,60, per Oktober 8,60, per Dezember 8,70, per März 8,90, per Mai 9,05. Ruhig.

Bremen, 17. August. Baumwolle niedriger, 40,50, Petroleum behauptet, 5,05 B.

Wien, 17. August. **Getreidemarkt.** Weizen per Herbst 11,58 G., 11,60 B., per Frühjahr 11,38 G., 11,40 B. Roggen per Herbst 8,71 G., 8,73 B., per Frühjahr 8,76 G., 8,78 B. Mais per August-September —,— G., —,— B., per September-Oktober 5,16 G., 5,18 B. Hafer per Herbst 6,51 G., 6,53 B.

Pest, 17. August, Vorm. 11 Uhr. **Produktenmarkt.** Weizen loko fest, per Herbst 11,60 G., 11,62 B., per Frühjahr 11,48 G., 11,50 B. Roggen per Herbst 8,64 G., 8,66 B. Hafer per Herbst 6,15 G., 6,17 B. Mais per August-September 5,00 G., 5,02 B., per September-Oktober 5,06 G., 5,07 B., per Mai-Juni 5,62 G., 5,64 B. Kohlraps per August-September 13,15 G., 13,25 B. — Wetter: Heiß.

Petersburg, 17. August. Weizen loko 10,50, Roggen loko 6,10, Hafer loko 3,50—3,90, Leinsaat loko 11,00, Hanf loko —,—, Talg loko —,—. do. per August —,—. — Wetter: Bewölkt.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 17. August. Einem Breslauer Blatte wird aus Rom gemeldet, der Kaiser habe an König Humbert aus Anlaß des Duells des Grafen von Turin mit dem Prinzen v. Orleans ein Glückwunschtelegramm gerichtet. Der Kaiser habe darin gesagt, er sei zwar kein Freund des Duells, der Offizier müsse aber seine angegriffene Waffenehre bis zum letzten Blutstropfen vertheidigen. Er freue sich umsomehr über den Ausgang des Zweikampfes, als es sich um die Wahrung der Waffenehre einer engverbündeten Armee gehandelt hat.

— Bis jetzt sind für die Ueberschwemmten bei der Zentralstelle rund 300 000 Mark eingegangen, in welche Summe indeß die von der Stadt Köln gespendeten 50 000 Mark noch nicht einbegriffen sind. Auch vom Geheimrath Krupp in Essen sind 30 000 Mark gespendet worden.

— Der Generalmajor Freiherr v. Bissing ist vom Kaiser zum Führer der Kavallerie-Division, welche während des diesjährigen Kaisermanövers beim 11. Armeekorps aufgestellt wird, ernannt worden.

— Wie der „L.-A." von angeblich wohlunterrichteter Seite erfährt, wird der deutsche Botschafter in Petersburg, Fürst Radolin, gegen Ende des Jahres diesen Posten verlassen, um als Botschafter nach London zu gehen. An seine Stelle tritt der jetzige Gesandte in Kopenhagen, v. Kiderlen-Wächter. Graf Hatzfeld, der deutsche Botschafter in London, wird demnächst aus Gesundheitsrücksichten in den Ruhestand treten.

— Der „Staatsb.-Ztg." zufolge ist die Reise des Kaisers zur Senne angeblich wegen dort ausgebrochener Diphteritis abgesagt worden. In Offizierskreisen wird jedoch vermuthet, daß der Kaiser, da er in der Nähe weilt, plötzlich erscheinen und allarmiren lassen werde.

— Wie aus Tilsit gemeldet wird, stürzten bei einer Regimentsbesichtigung der dortigen Dragoner mehrere Reiter; zwei trugen lebensgefährliche Verletzungen davon. Beim Einzelgefecht mit Lanzen wurden zwei Dragoner im Gesicht erheblich verletzt.

— Dem Ober-Hof-Marschall des Königs der Belgier, Grafen d'Oultremont, sind die Brillanten zum Rothen Adler-Orden erster Klasse verliehen worden.

— Dem Vernehmen der „Nordd. Allg. Ztg." zufolge wird an der Galatafel, welche zur Feier des Geburtstages des Kaisers Franz Josef in Wilhelmshöhe stattfindet, auch der Botschafter v. Bülow theilnehmen.

Wien, 17. August. Heute Mittag fand unter dem Vorsitz des Grafen Badeni ein Ministerrath statt, welcher sich hauptsächlich mit der innerpolitischen Situation und der Beilegung des Nationalitätenstreits beschäftigte. Wie verlautet, sollen bereits im Laufe dieser Woche die Vertrauensmänner der beiden Parteien in Böhmen die Aufforderung erhalten, ihre Delegirten nach Wien zu schicken, um über die für den böhmischen Landtag von der Regierung ausgearbeiteten Vorlagen ihr Urtheil abzugeben.

Pest, 17. August. Ein entlassener Arbeiter zündete die gesamte Ernte des Markgrafen Pallavicini auf dessen Besitzung Soevenyhaza an und drohte demselben brieflich an, daß bald das gesamte Besitzthum des Grafen in Flammen aufgehen werde.

Brüssel, 17. August. Einer Blättermeldung zufolge wird König Leopold nach Dünkirchen reisen, um dort den Präsidenten Faure zu begrüßen.

Paris, 17. August. Nach einer Meldung des „Memor. diplom." hat Kaiser Wilhelm bereits mehreren Großmächten die Idee der Schaffung einer internationalen Polizei zur Ueberwachung der Anarchisten unterbreitet und sich auch schon die Zustimmung der Mehrheit der monarchischen Staaten gesichert.

Rom, 17. August. Bei einem Konzert auf dem Colonnaplatze verlangte die Menge gestern Abend die Nationalhymne zu Ehren des Grafen von Turin. In mehreren Theatern der Provinzen wurden Hochrufe auf den Grafen ausgebracht. Zahlreiche Städte hatten Flaggenschmuck angelegt und Abends illuminirt.

Turin, 17. August. Die „Credito Industriele" beruft zum 4. September eine außerordentliche Generalversammlung ein. Auf der Tagesordnung steht die Auflösung beziehungsweise das Aufgehen des Unternehmens in die „Banca Commerciale Italiana".

Madrid, 17. August. Heute wird das Urtheil gegen den Mörder Canovas' bestätigt werden. Der Ministerrath wird alsdann endgültig über die Todesstrafe Entscheidung treffen.

London, 17. August. Der Tischler Francois wurde zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt, weil er auf der Straße Hochrufe auf die Anarchisten ausgebracht und sich dann dem ihn abführenden Schutzmann widersetzt hatte.

Wetteraussichten für Mittwoch, den 18. August.

Warm und vielfach heiter, zeitweise wolkig bei mäßigen südwestlichen Winden und etwas Neigung zur Gewitterbildung.

Wasserstand.

Am 16. August. **Elbe** bei Aussig + 1,25 Meter. — **Elbe** bei Dresden + 0,04 Meter. — **Elbe** bei Magdeburg + 2,52 Meter. — **Unstrut** bei Straußfurt + 1,15 Meter. — **Oder** bei Ratibor + 1,64 Meter. — **Oder** bei Breslau Oberpegel + 5,10 Meter, Unterpegel + 0,10 Meter. — **Oder** bei Frankfurt + 3,45 Meter. — **Weichsel** bei Brahemünde + 3,84 Meter. — **Warthe** bei Posen + 0,84 Meter. — **Weichsel** bei Thorn + 0,44 Meter. — Am 13. August: **Netze** bei Usch + 0,70 Meter.

Berlin, den 17. August 1897.

Deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe.

Dtsch.-R.-Anl. 4%	103 90B	Westf. Pfbr. 4%	101,30B
do. 3½%	103,10b	do. 3½%	100,75G
do. 3%	97,60b	Wstp.rttsch. 3½%	101,00G
Pr.Consl.Anl. 4%	103,90B	Kur- u. Nm. 4%	—,—
do. 3½%	103,80G	Lauenb. Rb. 4%	—,—
do. 3%	98,20b	Pomm. do. 4%	104.50G
B.St.-Schld. 3½%	100,20G	do. 3½%	100 50G
Berl.St.-O. 3½%	101,30b	Posensche do. 4%	104,50G
do. u. 3½%	101,50B	Preuß. do. 4%	—,—
Pom.Pr.-A. 3½%	101,00B	Rh. u. Westf. Rentenbr. 4%	—,—
Stett.Stadt-Anl. 94 3½%	—,—	Sächs. do. 4%	104,50B
Wstp.P.-A. 3½%	100,50G	Schles. do. 4%	104,30B
Berl. Pfdbr. 5%	120,15b	Schl.-Holst. 4%	104,50G
do. 4½%	114,30G	Bad. Eisb.-A. 4%	100,90bG
do. 4%	112,20b	Baier. Anl. 4%	—,—
do. 3½%	104,00G	Hamb. Staats-Anl. 1886 3%	95,50B
Kur-u. Nm. 3½%	101,25b	Hmb.-Rente 3½%	106,75G
do. 4%	—,—	do. amort. Staats-A. 3½%	101,70G
Landsch. Central- Pfandb. 4%	—,—	Pr. Pr.-A. —	—,—
do. 3½%	100,75G	Bair. Präm.-Anleihe 4%	159,00G
do. 3%	93,10bG	Cöln.-Mind. Präm.-A. 3½%	137,75G
Ostpr.Pfbr. 3½%	100,50B	Mein. 7-Gld. Loose —	22,40b
Pomm. do. 3½%	100,60G		
do. 3%	93,30B		
do. 4%	—,—		
Posensche do. 4%	102,30B		
do. 3½%	100,00G		

Versicherungs-Gesellschaften.

Aachen-Münch. Feuerv.	430	—,—	Elberf. F.	240	—,—
Berl.Feuer.	170	2500,00bG	Germania	45	—,—
L. u. W.	125	—,—	Mgd.Feuer.	240	5500,00B
Berl. Leb.	190	—,—	do. Rückv.	45	—,—
Colonia	400	—,—	Preuß Leb.	42	850,00G
Concordia	51	—,—	Preuß. Nat.	51	1165,00G

Fremde Fonds.

Argent. Anl. 5%	71,30bG	Oest. Gd.-R. 4%	105,20bG
Buk. St.-A. 5%	101,30b	Rum. St.-A.-Obl.-amort. 5%	101,60bG
Buen.-Aires Gold.-Anl. 5%	—,—	R. co. A. 80 4%	102,90b
Ital. Rente 4%	94,60b	do. 87 4%	—,—
Mexik. Anl. 6%	96,50b	do. Goldr. 5%	—,—
do. 20L.St. 6%	98,55	do. (2. Or.) 5%	—,—
Newyork Gld. 6%	108,00bB	do. Pr. A. 64 5%	—,—
Oest.Pp.-R. 4⅕%	—,—	do. 66 5%	174,50G
do. 4⅕%	—,—	do. Bodencr. 5%	122,40G
do.Silb.-R. 4⅕%	102,70bG	Serb. Gold-Pfandbr. 5%	93,75bG
do. 250 54 4⅕%	—,—	Serb. Rente 5%	—,—
do. 60er Loose 4%	150,50B	do. u. 5%	—,—
do. 64er Loose —	324,30B	Ung. G.-Rt. 4%	104 20G
Rum. St. 5%	—,—	do. Pap.-R. 5%	—,—
R.-Obl. 5%	—,—		

Hypotheken-Certificate.

Dtsch. Grund-Pfd. 3 abg. 3½%	103,60G	Pr.B.Cr.Ser. 9 (rz. 100) 4%	100,75bG
do. 4 abg. 3½%	103,60G	Pr. Ctrb. Pfdb. (rz. 110) 5%	—,—
do. 5 abg. 3½%	98,75bG	do. (rz.110) 4½%	—,—
Dtsch. Grundsch.-Real-Obl. 4%	100,80bG	do (rz. 100) 4%	101,30bG
Dtsch. Hyp.-B.-Pfd. 4, 5, 6 5%	111.75G	do. 3½%	98,75bG
do. 4%	100,50G	do.Com.-O. 3½%	98,50bG
Pomm. Hyp.-B. 1 (rz. 120) 5%	—,—	Pr.Hyp.A.-B. div. Ser. (rz. 100 4%	100,80bG
Pomm. 5 u. 6 (rz. 100) 4%	101,60bG	do.(rz.100) 3½%	99,80bG
Pomm. 7 u. 8 (rz. 100) 4%	103,50bG	Pr. Hyp.-Vers. Certificate 4%	99,90B
Pr.B.-C., unkdb. (rz. 110) 5%	114,75G	do. 4%	103,00G
do. Ser. 3, 5, 6 (rz. 100) 5%	107,25G	St. Nat.-Hyp.-Cred.-Ges. 5%	—,—
do. Ser. 7, 8, 4%	100,10G	do. (rz. 110) 4½%	105,25G
		do. (rz 110) 4%	102,20bG
		do. 4%	101,10bG

Bergwerk- und Hüttengesellschaften.

Berz. Bw. 5%	122,75G	Hibernia 5½%	198 50bG
Boch. Bw. A. —	83,00B	Hörd. Bgw. 0%	9,50G
do. Gußst. 4%	193,75bG	do. conv. 0%	13,90B
Bonifac. 0%	121,40b	do. St.-Pr. 0%	49,75G
Donnersm. 6%	157,00bG	Hugo 7%	—,—
Dortm. St.-Pr. L. A. 0%	54,50bG	Laurahütte 4%	175,00bG
Gelsenk. 6%	188,20bG	Louise Tiefb. 0%	84,75b
Hark. Bgw. 0%	46,25G	Mk.-Wstf. 4%	—,—
		Oberschles. 1%	112,80bG

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Berg.-Märk. 3. A. B. 3½%	100,30B	Jelez-Wor. 4%	—,—
Cöln-Mind. 4. Em. 4%	—,—	Iwangorod-Dombrowa 4½%	105,00bG
do. 7. Em. 4%	—,—	Koslow-Woroneich gar. 4%	101 20b
Magdeburg-Halberst. 73 4%	—,—	Kursk-Chark.-Asow-Oblg. 4%	101,10G
Magdeburg-Leipz. Lit. A. 4%	—,—	Kurks-Kiew gar. 4%	102,00G
do. Lit. B. 4%	—,—	Mosc. Rjäl. 4%	102,30b
Oberschles. Lit. D 3½%	—,—	do. Smol 5%	106,00B
do. Lit. D 4%	—,—	Orel-Griasy (Oblig.) 4%	101,25G
Starg.-Pos. 4%	—,—	Rjäs.-Kosl. 4%	102,10b
Saalbahn 3½%	—,—	Rjaschk-Morczansk gar. 4%	—,—
Gal. C. Ldw. 4%	100,75B	Warschau-Teresvol 5%	—,—
Gtthb. 4 S. 4%	—,—	Warschau-Wien 2. E. 4%	—,—
do. conv. 5%	—,—	Wladikawk. 4%	101,40b
Brest-Graj. 5%	—,—	Zarsk. Selo 5%	101,50b
Chark. Asow 4%	—,—		
Gr. R. Eisb. 3%	—,—		
Jelez-Orel 5%	—,—		

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

Altdamm-Colberg	4½%	—,—
Marienburg-Mlawka	5%	122,40bB
Ostpreußische Südbahn	5%	119,90G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Eutin-Lüb. 4%	56,00b	Balt. Eisb. 3%	66,50G
Frkf.-Güth. 4%	100,80G	Dux-Bdbch. 4%	—,—
Lüb.-Büch. 4%	169,00b	Gal. C. Ldw. 5%	—,—
Mainz-Ludwigshafen 4%	—,—	Gotthardb. 4%	154,90b
Marienburg-Mlawka 4%	83,75b	It. Mittmb. 4%	102,60b
Mekb. F. Fr. 4%	—,—	Kursk-Kiew 5%	—,—
Ndschl.-Märk. Staatsb. 4%	101,20b	Mosk. Brest. 3%	72,00G
Ostp. Südb. 4%	96,00b	Oest. Fr. St. 4%	—,—
Saalbahn 4%	—,—	do. Ndwstb. 5%	—,—
Starg.-Pos. 4½%	—,—	do. L. B. Elb. 4%	—,—
Amstd.-Rttd. 4%	—,—	Sdöst. (Lb.) 4%	37,60G
		Warsch.-Tr. 5%	—,—
		do. Wien 4%	—,—

Bank-Papiere.

Dividende von 1896.		Dividende von 1896.	
Bank für Sprit u. Prod. 3¼%	65,75bG	Disc.-Com. 8%	206,00b
Berl.Eff.B. 4%	130,10G	Dresd. B. 8%	162,80bG
do. Hdlsges. 4%	171,10b	Nationalb. 6½%	148,70b
Bresl. Disc.-Bank 6½%	120,50bG	Pomm. Hyp. conv. 6%	151.10G
Darmst. B. 8¼%	—,—	Pr. Centr.-Bod. 9½%	173.80G
Deutsch. B. 9%	208,75b	Reichsbank 7½%	160,50b
Dtsch. Gen. 5%	119,30G		

Gold- und Papiergeld.

Dukaten per St.	9,70b	Engl. Banknot.	20,37b
Souvereigns.	20,365G	Franz. Banknot	81 00b
20 Frcs.-Stücke	16,22bB	Oester. Banknot	170,05b
Gold-Dollars	4,1875G	Russische Not.	217,20b

Industrie-Papiere.

Bredow. Zuckerfabr. 4%	56,25B	Harb. Wien Gum. 20%	452,00G
Chem. Fabriken: Heinrichshall 6%	—,—	L. Löwe u. Co. 20%	448,00G
Leopoldshall 3½%	81,00bG	Magdeb. Gas.-Ges. 6%	126,25G
Oranienburg 6%	154,50G	Maschinenfabriken: Görlitzer (conv.) 10%	227,25bG
do. St.-Pr. 6%	153,50bG	do. (Lüders) 8%	243,10G
Schering 15%	232,50G	Hallesche 28%	535,50G
Staßfurter 11%	180,00bG	Hartmann 7%	202 00bG
Union 8%	123,90bG	Pomm. (conv.) 4½%	105,00bG
Brauerei Elysium 3%	—,—	Schwarzkopf 12%	241,00bG
Möller u. Holberg 0%	—,—	St. Vulc. L.B. 6%	178,80G
P. Chem.Pr.-Fabrik 10%	—,—	Stöwer Fahrr. —	213 00b
P. Prov.-Zuckersied. 20%	—,—	Norddeutscher Lloyd 0%	107,10b
St. Chamott-Fabrik 15%	335,75bG	Wilhelmshütte 4%	69,50G
Stett. Walzm.-Act. 30%	—,—	Siemens Glas 11%	225 10bG
St. Bergschloß-Br. 14%	—,—	Stett.-Bred. Cement 7%	148,00bG
St.Dampfm.-A.-G. 13⅓%	—,—	Strals. Spielkartenf. 6⅔%	132,25G
Papierfbr. Hohenkrug 4%	—,—	Gr. Pferdeb.-Ges. 12½%	423 80b
Danziger Oelmühle —	109,00bG	Stett. Electr.-Werke 6%	163,50bG
Dessauer Gas 10%	217,50G	Stett. Pferdebahn 3%	[illegible]
Dynamite Trust 10%	192,90bG	N. Stett. D.-Comp. 0%	63,50G

Bank-Discont.

Reichsbank 3, Lombard 4 Prozent. Privatdiscont 2⅞.

			Wechsel-Cours v. 17. Aug.
Amsterdam	8 T.	2½%	168,35B
do.	2 M.	2½%	167,85bG
Belg.Plätze	8 T.	2½%	80,90B
do.	2 M.	2½%	80,55G
London	8 T.	2 %	20,37b
do.	3 M.	2 %	20,28b
Paris	8 T.	2 %	80,90B
do.	2 M.	2 %	80,65B
Wien, ö. W.	8 T.	4 %	169,95B
do.	2 M.	4 %	169,25b
Schweiz-Pl.	8 T.	3 %	80,75B
Ital. Pl.	10 T.	5 %	76,90b
Petersburg	8 T.	4½%	216,20G
do.	3 M.	4½%	214,10b

Arbeitskraft.

Roman von Doris Freiin von Spättigen.

(24. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Allerdings ist der Zeitpunkt schlecht gewählt, um die jüngere Tochter zu werben, wo die ältere durch anscheinend mein Verschulden erkrankt ist," tönte es in auffallender Bitterkeit zur Antwort. „Aber vertrauen wir auf Gott, mein guter Lolo! Ohne Kampf kein Sieg!"

Der Angeredete seufzte abermals schmerzlich und sagte zögernd:

„Ja, ja, es geht nicht immer, wie man hofft und wünscht. Am heiligen Abend hatte auch ich eine ziemlich scharfe Auseinandersetzung mit dem Vater."

„Was — Du? Zu meiner Freude bemerkte ich doch stets, daß zwischen Euch ein selten gutes Einverständniß herrscht," versetzte Jobst theilnehmend.

„Gewiß. Da ich aber die Dummheit begangen habe, mich in ein blutarmes Mädchen zu verlieben, so fand der gestrenge Herr Papa es für rathsam, mir einmal den Standpunkt klar zu machen. Im Grunde hat er Recht. Es ist nur nicht so leicht, als man meint, sich Illusionen und Glücksträume aus dem Sinn zu schlagen!"

„Na na, nur nicht gleich muthlos werden, mein lieber Tassilo! Zwar bin ich weit entfernt, mich in Deine Herzensangelegenheiten einzudrängen, aber wo immer Du meinen Rath und Beistand gebrauchen könntest . . ." Er stockte, da des Jüngeren Hand die seine, welche fest vergraben im Pelzärmel steckte, suchte und mit innigem Druck umspannt hielt.

„Bitte, Jobst, ehe wir diese Angelegenheit weiter erörtern, sage mir nur Eins. Bist Du es wirklich gewesen, der damals im November der Frau v. Waldenstädt in der Xstraße einen Besuch gemacht hat, oder hast Du einen Doppelgänger in Berlin? Ich wagte bisher nie darum zu fragen. Jetzt aber liegt mir sehr viel daran zu wissen, ob Du diese Familie vielleicht schon länger kennst — ob Du etwa in Beziehungen zu ihr stehst?"

Die Dunkelheit im Innern des Wagens ließ Tassilo des Vetters Züge nicht erkennen; deutlich hörte er nur das ungestüme Athmen einer Brust.

Da die Antwort ausblieb, fragte er noch einmal dringender: „Verrathe mir nur das eine, Jobst, sprich irgend etwas gegen die Waldenstädts?"

„Gegen sie? Nein, Lolo. Was ich bisher über sie in Erfahrung brachte, ist nur, daß man den Hut vor ihnen ziehen muß," kam es im Tone freudiger Genugthuung über Rheinsbergs Lippen.

„Gott sei gelobt! Ich wußte es im Voraus!" sagte Tassilo leise.

Nun war es der Aeltere, welcher des Verwandten Hand ergriff, wobei er zwischen Scherz und Rührung ausrief: „Dort also möchte Dein Lebensschifflein vor Anker gehen?! Ah, je comprends! Bei meinem Besuche in der Xstraße sah ich ein liebreizendes Wesen mit raphaelschem Madonnengesicht. Tiefe, melancholische dunkle Augen blickten scheu und prüfend zu dem großen Fremden auf, der den glücklichen Frieden des stillen Hauses durch unberufenes Eindringen zu stören wagte. Fürwahr, mein Junge, Dein Geschmack ist so übel nicht!"

„Ach, und dennoch muß ich mir jeden Gedanken an Mauritia v. Waldenstädt aus dem Kopfe schlagen," gab Tassilo grollend zur Erwiderung.

„Mauritia heißt das holde Kind? Wie sonderbar! Dies ist ein Name, der gerade im Stammbaume unserer Linie Rheinsberg öfters vorkommt," versetzte mit Nachdruck der Graf.

Ueberrascht stutzte der jüngere. Dann rief er in schlecht bemeisterter Erregung: „Jobst — Mensch, ich glaube, Du verbirgst irgend etwas vor mir! Frau von Waldenstädt, — wie ist mir denn — ich bemerkte kürzlich die Grafenkrone über einem R in einem ihr gehörigen Wäschestück! Sprich — o, sprich, Jobst!"

„Ja, Lolo, Du bist auf der rechten Spur. Frau v. Waldenstädt ist eine Rheinsberg — meine Cousine!"

„Allgütiger Gott — welch himmlische Entdeckung!"

Der Wagen hielt am Alt-Steiner Schloßportal.

18. Kapitel.

„Hier ist meine Karte. Sagen Sie aber Ihrem Herrn, es sei eine dringende Angelegenheit, deren wegen ich ihn zu sprechen wünsche."

Wenkhard, welcher mit ziemlicher Heftigkeit an der verschlossenen Pforte zur Villa des Unsichtbaren geschellt hatte, stand dem alten mürrischen Diener gegenüber und ließ seine Augen verwundert und neugierig über den von Weinkisten, Strohschütten, Gerümpel und Steingeröll angefüllten Hof schweifen. Wüthend kläfften mehrere große Hunde den Fremden an und rasselten an den Ketten.

„Der Herr empfängt niemals Unbekannte!" tönte es abweisend, fast schroff zurück.

„Das wollen wir abwarten," versetzte Ersterer barsch.

Darauf schlürfte der Alte von dannen, während der Gast Muße hatte, das sonderbar unwirthlich aussehende Haus eingehender zu mustern. Keine Gardinen zierten die Fenster, nur an der Sonnenseite des Gebäudes gewahrte man schmutzig-graue Staubrouleaux hinter den blinden, bereits ins Opalfarbige schillernden Glasscheiben.

Ein seltsam beklemmendes Gefühl schnürte Wenkhards Brust zusammen. Welch ein Mensch, ohne jeglichen Schönheitssinn, ohne Verständniß und Gefühl für die Annehmlichkeiten des Daseins mochte in jenen Mauern hausen? Und gerade der Name dieses Mannes wurde mit seiner Mutter in Verbindung gebracht, einer Frau, der die mannigfachen Misèren des Lebens und dessen nackter Realismus stets fremd geblieben waren, deren kunstsinniges Auge nur an eine harmonische Umgebung, an Glanz und Schönheit gewöhnt schien.

In derselben nichtachtenden Grämlichkeit kehrte jetzt der Diener zurück und sagte ohne weitere Erklärung, daß Herr v. Urbanski den Gast empfangen wolle.

Friedrich verspürte keine Lust, über die Richtigkeit der eigenen Behauptung mit dem alten Manne zu streiten, sondern folgte ihm den nämlichen Weg, welchen vor Kurzem Frau Christa zurückgelegt, durch den Hof, die dunkle Treppe bis zum Gemache seines Gebieters hinauf.

Dieses Mal stand die schlanke Gestalt des Hausherrn bereits wartend im Rahmen der Thür und seine unnatürlich großen Augen schauten in starrer Ruhe und kalter Ueberlegenheit nach dem Besucher hin.

Wenkhard verneigte sich kaum merkbar; eben so kurz erwiderte Urbanski diesen Gruß, worauf er diesen aus dem düsteren Vorsaal in sein vom fahlen Lichte der Wintersonne beleuchtetes Arbeitszimmer zu treten nöthigte. Friedrich stutzte. Sonderbar. Hatte er jenen Mann mit den eigenthümlich weichen, fast noch kindlichen Linien des völlig bartlosen Gesichtes und dem satyrisch geschürzten Munde schon einmal gesehen? Oder war es nur eine flüchtige Aehnlichkeit, die ihm seine Züge bekannt erscheinen ließ? So wüst und ungastlich der Zuschnitt seines Hauses immerhin auch sein mochte, äußerlich verrieth Urbanski den mit peinlicher Genauigkeit und Eleganz gekleideten Kavalier, welcher mit der Sicherheit des vornehmen Mannes jede Regel weltgewandter Formen einzuhalten gewohnt war. Nur in seinem beinahe unheimlichen Schweigen lag etwas wie Trotz und Unnahbarkeit, sodaß Wenkhard sichtlich betroffen ebenfalls ein wenig unsicher und befangen zu werden schien.

„Mein Name wird Ihnen, Herr v. Urbanski, wohl über die Motive dieses Besuches genügend Aufklärung geben," sagte er endlich schroff und herb, wobei er mit leichtem Kopfschütteln den ihm angebotenen Sitzplatz dankend ablehnte. „Deshalb werde ich auch ohne Umschweife auf das Ziel loszusteuern versuchen."

„Bitte sehr — reden Sie getrost!" versetzte der Angeredete kalt, indeß in unverhohlenem Spott ohne eine direkte Antwort zu geben, was Wenkhard im hohen Grade zu reizen schien.

„Ich bin gekommen, um Denjenigen, der das Andenken und die Ehre meines Vaters zu beschimpfen gewagt hat, zur Rechenschaft zu ziehen!" stieß er in nicht mehr zu beherrschender Erregung hervor.

„Wollen Sie gefälligst überlegen, was Sie mit solcher Beschuldigung aussprechen, Herr — von Wenkhard!" klang es schneidend zurück.

„Gewiß, ich weiß genau," erwiderte der Jüngere fest und unerschrocken, wobei sein schönes Auge blitzte, „und ich scheue mich auch keineswegs einzugestehen, daß die Gerüchte, welche über meine Mutter im Umlauf gesetzt worden sind, mich im innersten Grunde der Seele verletzt und beschämt haben. Zwar bin ich selbst nie ein Moralprediger und, was die Schwächen Anderer anlangt, kein allzustrenger Richter gewesen: wer von uns ist frei von Fehl? Aber beim Allmächtigen, hier wo der Sohn aufstehen soll, um den Fehler der Mutter mit der eigenen Ehre abzuwaschen und zu sühnen, hier ist jedes weichere Gefühl in meiner Brust zu Eis erstarrt. In unbarmherziger Strenge verlange ich Klarheit und Rechenschaft!"

Voll und markig hallte Wenkhards Stimme von den kahlen Wänden wider.

„Rechenschaft? Das ist ein bedeutsames Wort, junger Mann," entgegnete Urbanski mit seinem weichen, melodischen Organ, indem er düsteren Blickes die vor ihm stehende schöne Männergestalt umfaßte. „Können Sie daran etwas ändern, wenn ich Ihnen trotzdem ohne Scheu enthülle, daß Ihre Mutter mir nahe — sehr nahe steht?"

Durch diese beinahe harmlose Offenheit überrascht, stutzte Wenkhard.

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Im Herbst dieses Jahres finden die Neuwahlen zum Gemeinde-Kirchenrath und zur Gemeinde-Vertretung der St. Jacobi-Kirchengemeinde statt und wird die Wählerliste mit dem 31. August d. Jahres geschlossen. Es werden daher alle diejenigen selbstständigen über 24 Jahre alten Gemeindeglieder, welche wenigstens 1 Jahr hier am Ort wohnhaft sind und sich noch nicht in die Wählerliste haben eintragen lassen, aufgefordert, sich bis zu dem bezeichneten Tage zur Eintragung persönlich anzumelden. Später erfolgende Anmeldungen können für die bevorstehenden Wahlen ein Stimmrecht nicht mehr gewähren.

Anmeldungen werden entgegengenommen von den Herren:

Pastor **Pauli**, Jacobi-Kirchhof Nr. 2.
Archidiakonus **Steinmetz**, Deutschestr. Nr. 80.
Diakonus Dr. **Scipio**, Jacobi-Kirchhof Nr. 2.
Diakonus Dr. **Lülmann**, Hohenzollernstr. Nr. 8.
Stadtrath **Trompetter**, Kaiser-Wilhelmstr. Nr. 98.
Kaufmann **Kisker**, Schuhstr. Nr. 13—15.
Kaufmann **Lindenberg**, Gr. Oderstr. Nr. 9, in den Stunden von 9 bis 11 Uhr Vorm.
Kaufmann **Ludendorff**, Lindenstr. Nr. 2, von 9 bis 12 Uhr Vorm. und 4 bis 6 Uhr Nachm.
Direktor **Lemcke**, Kantstr. Nr. 9, von 4 bis 6 Uhr Nachm.
Direktor **Sievert**, Petrihofstr. Nr. 6, von 8 bis 10 Uhr Vorm. und 3 bis 4 Uhr Nachm.
Kaufmann **Rabbow**, Lindenstr. Nr. 1, von 9 bis 10 Uhr Vorm.
Redakteur **Wiemann**, Breitestr. Nr. 25, von 10 bis 12 Uhr Vorm.

Zugleich wird der Gemeinde angezeigt, daß die für die bevorstehenden Wahlen festgestellte Wählerliste 14 Tage lang, nämlich vom 15. bis 29. September d. Jahres, im Kirchenbureau, Jacobi-Kirchhof Nr. 2, part. öffentlich zur Einsicht ausliegen wird. Etwaige Reklamationen gegen die Liste könn n nur während der 14tägigen Auslegungsfrist angebracht werden, sind also später nicht mehr zulässig.

Stettin, den 16. August 1897.

Der Gemeinde-Kirchenrath von St. Jacobi.
Pauli.

Stettin, den 16. August 1897.

Vermiethung eines Lagerplatzes.

Der zur Zeit an den Böttchermeister **Gustav Blessinger** vermiethete Lagerplatz Nr. 13 an der Parnitzstraße neben dem Schlachthofe zur Größe von 1406 qm soll vom 1. April 1898 bis Ende März 1904 öffentlich meistbietend vermiethet werden.

Zur Entgegennahme der Gebote steht auf
Freitag, den 10. September d. J., Vormittags 10 Uhr,
in unserem Geschäftszimmer Nr. 23 im Rathhause Termin an. Die Vermiethungs-Bedingungen nebst Lageplan können vorher ebendaselbst eingesehen werden.

Der Magistrat, Oeconomie-Deputation.

Stettin, den 7. August 1897.

Bekanntmachung.

Die Klempnerarbeiten einschließlich der Materiallieferung
für 1. das Werkstättengebäude,
„ 2. „ Kantinengebäude,
„ 3. „ Kontrolgebäude,
„ 4. „ Wachgebäude,
„ 5. den Abfertigungsschuppen
der neuen Hafenanlage sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote hierauf sind bis zu dem auf **Sonnabend, den 28. August 1897, Vormittags 11 Uhr,** im Zimmer 41 des Rathhauses angesetzten Termine verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen abzugeben, woselbst auch die Eröffnung derselben in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird.

Verdingungs-Unterlagen sind ebendaselbst einzusehen oder gegen postfreie Einsendung von 1 ℳ (wenn Briefmarken nur à 10 ₰) von dort zu beziehen.

Der Magistrat, Tiefbau-Deputation.

Kirchliches.

Beringerstr. 77, part. r.:
Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde: Herr Stadtmissionar Blank.

Zum Besten der Ueberschwemmten im Riesengebirge.

Mittwoch, den 18. August, Abends 8½ Uhr, im Saale der Randower Molkerei:

Vortrag
des Herrn **Dr. Vogelstein**
„Die Ueberschwemmung im Riesengebirge und ihre Folgen".
Vorführung von Bildern aus dem Ueberschwemmungsgebiet durch Herrn Professor
Dr. Meyer.
Musikalische Vorträge.

Eintrittskarten zu 50 Pfg. (ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen) vorher bei den Herren **Hanssen** (Breitestr. 13), **Luckfiel** (Kl. Domstr., Ecke Roßmarktstr.), **Macdonald** (Schulzenstr. 42), **Muth** (Papenstr. 11), **Stegemann** (Falkenwalderstr. 31), sowie Abends an der Kasse. Zu recht zahlreichem Besuch ladet Mitglieder und **Nichtmitglieder** ganz ergebenst ein

Der Vorstand der Ortsgruppe Stettin des Riesengebirgsvereins.

Freiwillige Versteigerung.

Am Mittwoch, den 18. huj., Vormittags von 9 Uhr ab verkaufe ich **Grabowerstraße 16, 1 Tr., aus einem Nachlasse:**

1 Pianino, mah. und nußb. Kleiderspinde, Wäschespinde, Tische, Stühle, 1 Damen-Cylinderbureau, mah. Spiegel, 1 Parthie Küchengeräth, Uhren und Silbersachen, sowie Wäsche, Teppiche, Gardinen, Glas- und Porzellan-Sachen 2c.

gegen Baarzahlung.

Penning, Gerichtsvollzieher.

In
R. Grassmann's Verlagshandlung,
Kirchplatz 3/4,
ist zu haben:

Bau-Ordnung.

Polizei-Verordnung für den Gemeindebezirk der Stadt Stettin.

Amtlicher Abdruck.

Vermiethungs-Anzeiger
des Stettiner Grundbesitzer-Vereins.

7 Stuben.

8—4—7 Zim., **Balkon, Kabin., Badest. mit Kloset, Mädchgel.,** Wasserleitung und reichlichem Zubehör. Kein Hinterhaus. **Grabow, Alexanderstr. 6a—7—7a** (Wiekenberg).

Breitestraße 14, 3 Treppen, zum 1. Oktober d. Js. Wohnung von 7 Wohnzimmern, Schrank-, Bade- und Mädchenstube mit allem Komfort und Zubehör zu vermiethen.
H. Kettner.

Deutschestr. 20, 1. Etage, Wohnung v. 7 Zimmern, Badestube und allem Zubehör für 1250 Mark zum 1. Oktober zu vermiethen.

Elisabethstr. 59, nebst reichl. Zubehör zu vermiethen.

6 Stuben.

Kronenhofstr. 12, part. u. 3 Tr., herrsch. Wohn. v. 6 Zim., Balk. resp. Gart., Pferdest. p. 1. Octob. resp. **sofort. Kein Hinterh.** Näh. Kantstr. 1 1 Tr. l.

Greifenstr. 5, neben dem Generallandschaftsgebäude, 3 Tr. ist eine hochherrschaftliche Wohnung von 6 Zim. 2 Balkons und Zubehör zu vermiethen. Näh. part. r.

5 Stuben.

Birkenallee 21, III, m. Balk. u. Zubh. z. 1. Oktober z. verm.

Greifenstr. 5, neben dem Generallandschaftsgebäude, sind 1 Tr. hochherrschaftliche Wohnungen von 5 und 6 Zim., Balkons u. reichl. Zubeh. zu verm. Näh. p. r.

Sannierstr. 3, m. Badst., sof od. 1. Oktob. Näh. H. I l.

Junkerstr. 13, Ecke Bollwerk
eine Wohnung von 5 Stuben, Balcon, Badestube zu vermiethen. Näheres b. Herrn **Harnisch**, part.

Giesebrechtstr. 14, Wohnungen von 5 Zim. zu verm. Näheres bei **Ahl,** Wohnkeller links.

4 Stuben.

Friedrichstr. 3, 3 Tr., 4 Stuben m. reichl. Zubeh., Sonnens., z. 1. 10.

Frauenstr. 50, 1 T., m. Badez. u. Zbh. z. 1. 10. Näh. 1.

3 Stuben.

Gr. Domstr. 19, 3 Tr., 3 Stuben, Kabinet, Küche und Zubehör zu vermiethen.

Fuhrstr. 16, part., 3 Stuben mit Zubehör zum 1. September zu vermiethen. Näheres 2 Tr.

Stoltingstr. 94, 3 Stub. m. Zubeh. z. Oktober z. v.

Oberwiek 20a und 20 zu vermiethen.

Schweizerhof 2—3, 3 und 4 Stuben zum 1. 10. Bademeister **Schmidt.**

Birkenallee 21 3 Tr., Wohn. z. Oktober. Näh daselbst.

Neuestraße 5b, mit reichlichem Zubehör, Sonnenseite, Brunnenwasserleitung, sof. od. spät. Pr. 24 ev. 27 ℳ

2 Stuben.

Birkenallee 21, Hof, m. Kloset u. Zubh. Näh. 3 Tr. r.

Berlinerstr. 80, 2 Stuben.

Blumenstr. 22, Hof, 2 Stuben.

Birkenallee 21, Stfl., m. Klos., z. 1. 9. Näh. b. Wirth III r.

Wallstr. 34/35, 2 Stuben, Kab., Wasserleitung u. Kloset ist zum 1. September zu verm. Näh. part. r.

Stettin, Blumenstr. 16, 2 Stub. u. Zubh. Näh. 2 Tr. r.

Stube, Kammer, Küche.

Bogislavst. 4, frdl. W., 18 u. 19 ℳ N. Hohenzollernst. 12, p.

Oberwiek 20 und **20a.**

Frauenstr. 50, 4 Tr., z. 1. 9. Näh. 1 Tr.

Kreckowerstr. 20 u. 21, gr. Stube, gr. Kammer, Küche, Entree, mit und ohne Wasserl. u. Kloset an anständige ruhige Leute für 13 bis 19 ℳ zum 1. 9. oder später. Näheres 20a, 1 Treppe.

Rosengarten 32, part., Wohnung von Stube, Kammer u. Küche zum 1. September zu vermiethen.

1 Stube.

Rosengarten 3/4, 2fenstr. l. Stb. a. einz. Pers. N. 1 Tr. r

Fuhrstr. 9, eine Vorderwohn. z. 1. September, 18 ℳ

Fuhrstr 10 ist eine Wohnung für 10 ℳ z. verm.

Möblirte Stuben.

Wilhelmstr. 19, 3 Tr. l., möbl. Zimmer miethsfrei.

Elisabethstr. 34, 2 Tr. r., 1 auch 2 gut möblirte Zim., auch Burschengel., b. alleinsteh. Dame sof. od. spät.

Gr. Lastadie 34, 2 Tr. r., frdl. möbl. Vorderz., sep. Eing.

Schlafstellen.

Victoriaplatz 7, H. 2 Tr. r., Schlafst. f. 1 anst. Mann.

Schulstr. 2, v. 1 Tr. l., bessere Schlafstelle zu verm.

Friedrichstr. 9, Hof 3 Tr. r., findet ein junger Mann freundl. Schlafstelle.

Läden.

Lindenstraße 25,
ein Laden zu vermiethen.
Näheres Kirchplatz 3, 1 Treppe.

Bismarckstr. 19, am Bismarckplatz, Laden, evtl. mit Wohnung, sofort zu vermiethen. Näheres im Cigarrengeschäft daselbst.

Junkerstr. 1—3, Laden mit Nebenraum, worin seit Jahren ein Materialgesch. betrieben, ist sogl. anderw. zu vermiethen. Näheres Vorderh. 3 Tr.

Neuestr. 5b, I, 1 kleines Haus, bestehend aus Laden, Wohnung, Dachstube u. Keller sof. o. sp. Pr. 30 ℳ

Gr. Wollweberstr. 66, 3 Tr., Laden mit Wohnung und Kellereien zum 1. Oktober zu vermiethen.

Frauenstr. 50, Laden, Räume zu jedem Geschäft passend, sofort oder zum 1. 10. 97 zu vermiethen.

Falkenwalderstraße 119, ein Laden z. 1. 8. zu verm. Näheres im Buttergeschäft.

Handelskeller.

Fuhrstr. 8, Wohn.- u. Handelsk. z. 1. Septemb. Näh. II.

Sannierstr. 3 Handelskeller z. v. Näh. Hof 1 Tr.

Bogislavstr. 4, Kellerräume, passend z. jed. Geschäft.

Geschäftslokale.

Restaurationsräume zu vermiethen. Näheres be **C. Falk, Pölitzerstr. 66.**

Kellerräume.

Kaiser Wilhelmstr. 5, 250 qm, hell u. trocken, m. Comtoir.

Montag Mittag 12¼ Uhr entschlief nach langem Leiden meine Frau. Diese Trauer-Nachricht allen Freunden und Bekannten.
Die Beerdigung findet Mittwoch, Nachmittag 4 Uhr, vom Trauerhause, Pionierstr. Nr. 6, aus statt.
H. Vobian.

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.

Geboren: Ein Knabe: F. Uteich [Samtens]. Nathan Jacoby [Körlin a. Pers.]. Ein Mädchen: B. Stöwer [Stralsund]. Otto Pfeiffer [Anklam].
Verlobt: Frl. Martha Wende mit Herrn Robert Meißner [Zölling-Freystadt N.-Schles.]. Frl. Anna Niemann mit Herrn Julius Hanke [Stralsund].
Gestorben: Gretchen Benzin [Stralsund]. Frau Ulrich geb. Kollhoff [Prenzlau]. Wilhelmine Fullbrecht geb. Vieritz, 73 J. [Prenzlau]. Auguste Lüder geb. Beug, 73 J. [Gladrow]. Frau Zech, 74 J. [Torgelow]. Adolf Kiehn, 67 J. [Alt-Damm]. Fuhrherr Carl Ebel, 57 J. [Pasewalk]. Eigenthümer Johann Krüger, 79 J. [Ostswine]. Schiffskapitain C. Vetterick [Breege]. Kgl. Eisenbahn-Rendant Reinhardt Wagner, 72 J. [Kolberg]. Photograph Paul Laabs, 23 J. [Kolberg].

Bekanntmachung.

Bei der stattgehabten Ausloosung der für 1897 zu tilgenden Kreis-Obligationen des Kreises Greifswald sind folgende Nummern gezogen worden:

I. und II. Emission.
Litt. A. 212, 223, 255, 359, 369, 378, 384 über je 600 ℳ
Litt. B. 6, 7, 8, 17, 19, 21, 22, 33, 37, 38, 41, 47, 50 über je 300 ℳ

III. Emission.
Litt. A. 18 über 600 ℳ
Litt. B. 13, 22, 38, 40 über je 300 ℳ

IV. Emission.
Litt. A. 17 über 1500 ℳ
Litt. B. 35, 195, 211 über je 600 ℳ
Litt. C. 7, 82, 216, 274 über je 300 ℳ
Litt. D. 31, 42 über je 150 ℳ

V. Emission.
Litt. A. 14, 18, 39, 43 über je 1000 ℳ
Litt. B. 9, 43, 100 über je 500 ℳ
Litt. C. 17, 130 über je 200 ℳ,

welche den Besitzern mit der Aufforderung gekündigt werden, den Kapitalbetrag vom 2. Januar 1898 ab gegen Rückgabe der Obligationen und der Zinskoupons der späteren Fälligkeitstermine, sowie der Talons bei der Kreis-Kommunalkasse hierselbst in Empfang zu nehmen.

Greifswald, den 22. Juni 1897.
Der Landrath.
v. Behr.

Halte meine Sprechstunden während der Sommermonate täglich von **8—1** und **2—4**.
Sonntags keine.
E. Preinfalck,
Breitestr. 60, II.

Roncegno

stärkstes natürliches arsen- und eisenhaltiges Mineralwasser,
empfohlen von d. erst. medicinischen Autoritäten bei **Anämie, Chlorose, Haut-, Nerven- und Frauenleiden, Malaria** etc.
Die Trinkour wird das ganze Jahr gebraucht.
Dépots in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

Bad Roncegno, Südtirol, Station der **Valsuganabahn**

1¼ Stunden von Trient entfernt **Mineral-, Schlamm-, Dampfbäder, vollständige Kaltwassercur, Elektrotherapie Massage, Heilgymnastik.** Seehöhe 535 Meter. Windgeschützte herrliche Lage, würzige, vollständig staubfreie, trockene Luft, constante Temperatur 18 bis 22 Grad. **Curhaus** ersten Ranges m. ausged. schönen Park; wundersch. Aussicht a. d. Dolomiten. 200 Fremdenz., Speise- u. Lesesäle. Cursalon. Ueberall elektr. Beleucht. Curmusik, Lawntennis. Schattige Promenaden, lohnende Ausflüge. Saison Mai-October. Prospecte u. Auskünfte von der **Bade-Direction** in Roncegno.

D. S.

Deutsche Seemannsschule
Hamburg-Waltershof.
Praktisch-theoretische Vorbereitung und Unterbringung seelustiger Knaben.
Prospekte durch die Direction.

Pensionat.

In dem seit Jahren bestehenden gut empfohlenen Pensionat von
Frau Hauptmann Mass,
Stettin, Lindenstraße 26,
finden Knaben jeden Alters liebevolle Aufnahme bei bester Verpflegung, sorgfältiger Beaufsichtigung der Schularbeiten durch Lehrer.

Geschäfts-Verkauf.

Der Vertrieb eines gesetzlich geschützten Massenartikels, mit welchem ein jährlicher **Reingewinn** von wenigstens **10—15,000 Mark nachweisbar** erzielt wird, ist wegen Geschäftsüberhäufung für das **Königreich Preußen und Sachsen sofort** zu verkaufen.
Nur solche Lusttragende, welche über ein Kapital von **2—3000 Mk.** verfügen können, wollen ihre Offerten unter **L. 1967** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart,** einsenden.

Otto Weile,
Uhrmacher,
Stettin, Langebrückstraße 4,
empfiehlt:

Nickeluhren	von Mark	6,50 an.
Silb. H.-Rem.-Uhren	„ „	14,— an.
Silb. Dam.-Rem.-Uhren	„ „	13,— an.
Gold. Dam.-Rem.-Uhren	„ „	18,— an.

Verehrte Raucher!
Kauft Krian.
Krian ist eine Cigarre mit hochfeinem Aroma ähnlich einer **„echten Havanna".**
Nur 5 Mark
kosten 100 Stück, 1 Stück 5 ₰.
Fabrik-Niederlage bei:
Carl Bossomaier, 5 Kleine Domstr.

Die
Kamerun Kakao-Gesellschaft m. b. H. Hamburg
hat auf der
Allgemeinen Gartenbau-Ausstellung zu Hamburg 1897
„in Anerkennung ihrer die Entwickelung der deutschen Kolonien und die Gewinnung des deutschen Marktes für die Produkte der Kolonien fördernden Leistungen auf dem Gebiete der Kakao-Kultur" die
Grosse goldene Medaille
und ausserdem den von der deutschen Kolonial-Gesellschaft, Abtheilung Hamburg, „zur Prämiirung von Erzeugnissen aus den deutschen Kolonien" ausgesetzten
Ehrenpreis im Werthe von 300 Mark
erhalten!

Eingetragene Schutz-Marke.
Keine Rasenbleiche mehr! Der Wäsche absolut unschädlich!
Mühlenbein & Nagel's Terpentin-Salmiak-
Seifen-Extract.
Anerkannt billiges und bequemes **Wasch-** und **Reinigungsmittel.**
Zu haben in ½ Pfd.-Packeten in den meisten Kolonial-, Material-, Drogen- und Seifen-Geschäften.
Mühlenbein & Nagel, Seifenfabrik, **Zerbst.**

Eine der größten deutschen
Sensen-Fabriken
sucht bei hoher Provision Agenten zum Vertriebe ihres erstklassigen Fabrikates. **Geringer Arbeit** steht ein hoher **Verdienst** gegenüber.
Angebote unter **K. S.** a. d. Ztg.

Haussegen,
gerahmt u. ungerahmt, gestickt u. ungestickt,
fromme Sprüche, Traulieder,
Wandteller,
bemalt und unbemalt,
Untersätze
in hübschen Mustern,
Schreibmappen
in Leder und Plüsch,
Schreibzeuge, Löscher, Couvertanfeuchter, Schreibunterlagen
empfiehlt
R. Grassmann,
Kohlmarkt 10.

Wichtig für Konfektionäre!
Ich habe einen großen Posten
Gold- und Silberknöpfe und Hosenknöpfe
billig abzugeben und stehe mit Muster und Preisen gern zu Diensten.
F. Tütemann, Knopf-Fabrik, Lüdenscheid.

Metall-Fußbodenfarbe
ist streichfertig und kann von Jedermann gestrichen werden.
Metall-Fußbodenfarbe
trocknet schnell und hart und klebt nicht nach.
Metall-Fußbodenfarbe
ist durch ihre außerordentliche Ausgiebigkeit billiger wie alle andern Farben.
W. Reinecke,
Frauenstraße 26.

Eine neue Ladung
Zartenthiner Torf
ist eingetroffen und offerirt **billigst** Teleph. 441.
F. Bumke, Oberwiek 76/78.

Gesucht zum baldigen Eintritt eine
Directrice
für feine Mäntelkonfektion und eine
tüchtige Verkäuferin.
Giese & Katterfeldt, Danzig,
Spezial-Haus für Damen- und Kinder-Konfektion.

Tüchtiger Vertreter auf neue hochelegante **Modejournale** nebst Artikeln z. Damenschneiderei für Pommern und Mecklenburg **sofort gesucht.** Adressen sub **Mode, Berlin, Postamt 12.**

Lebens- und Unfall-Versicherung.
Für eine hochangesehene Aktien-Gesellschaft mit zeitgemäßen, vielseitigen Einrichtungen wird ein
Inspektor
mit Gehalt, Spesen und Provisionsantheil **gesucht.** Herren mit genügender Bildung, die sich dem Berufe widmen wollen, wird bei sofortiger Vergütung für Probeleistungen kostenfrei entsprechende Ausbildung gewährt.
Bewerbungen mit Lebenslauf und Referenzen durch **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** unter **J. Z. 5636.**

Feinste Vertreter
für **größere Städte** resp. die **ganze Provinz Pommern** gesucht, welche bei Groß-Destillateuren und Weingroßhändlern **gut eingeführt** und im Stande sind, einen so großen Bezirk in geeigneter Weise zu bearbeiten.
Hohe Provision, angenehmer Verkauf.
Offerten mit Referenzen erbeten unter **S. M. 100** an die Expedition dieser Zeitung, Kirchplatz 3.

Gelegenheits-Gedichte,
Prologe, Festreden 2c. Näheres Exped. Kohlmarkt 10.

Schutzmittel.
Special-Preisliste versendet in geschloss. Couvert ohne Firma gegen Einsendung von 10 ₰ in Marken
W. H. Mielck, Frankfurt a./M.

Auguste Engelmann, Handschuhwäscherin, Mönchenstr. 38, v. III.

Stern-Säle.
20, Wilhelmstraße 20.
Täglich: **Große Specialitäten-Vorstellung.**
Ganz neues Programm. Künstler 1. Ranges.
Anfang 8 Uhr. Programme gratis. Entree 10 ₰.
Direktion **H. Waselewsky.**

Bellevue-Theater.
Mittwoch: Gastspielpreise. Bons ungiltig.
Gastspiel **Julius Spielmann.**
Eine Nacht in Venedig.
Caramello — — — — — Julius Spielmann a. G.
Donnerstag: Gastspielpreise. Bons ungiltig.
Gastspiel **Julius Spielmann und Margarethe Giese.**
Gasparone.
Benozzo — — — — — Julius Spielmann a. G.
Sora — — — — — — Margarethe Giese a. G.
Täglich ab 5 Uhr **Concert der Theaterkapelle.**
Freitag: **Auf vielfachen Wunsch:**
Ab 4 Uhr:
2. Sommerfest. Doppel-Concert (Pionier- u. Theaterkapelle). Illumination. Feuerwerk ab 11 Uhr. **Sommernachtsball.**

Sommer-Theater Elysium.
Mittwoch, den 18. August 1897:
Stürmischer Heiterkeitserfolg!
Einquartierung.
Posse mit Gesang in 6 Bildern von Georg Starke.
Donnerstag: **Kleine Preise. Die Grille.**

Concordia-Theater.
I. Variété-Bühne Stettin's.
Direktion: Emma Schirmeister.
Heute Mittwoch, d. 18. August, Abends 8 Uhr:
Große Gala-Specialitäten-Vorstellung
mit neuem auserwählten Progr. Nur Artisten I. Rang.
3. Auftreten von **Miss Elona,** Equilibristin auf rollender Kugel. Elite-Orchester. Kleine Preise.
Morgen Donnerstag: **Gr. Künstler-Specialit.-Vorst.**

Gewinn-Liste
der 197. Königl. Preuß. Klassen-Lotterie vom 17. August 1897.
Die Nummern, bei denen nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von 110 Mark.
(Ohne Garantie).

A. Vormittagsziehung.

36 572 688 93 719 826 86 **1**070 698 782 868
2060 430 501 54 627 702 844 **3**164 291 353 77
526 625 992 94 **4**259 362 436 96 525 682 723
810 973 **4**008 389 661 75 852 970 94 **5**036 85
123 92 (150) 204 490 612 54 (150) 760 875
7014 52 114 99 323 493 567 658 68 **6**179 201
368 564 (30000) 677 96 (300) 825 81 913 60
9109 60 238 45 305 15 72 88 563 847 77
10056 137 281 88 89 358 448 (150) 81 518
608 677 847 915 **11**029 59 75 (300) 238 82 88
403 88 874 987 **12**176 424 01 774 852 **13**024
130 62 295 349 453 590 94 709 849 77 **14**211
(500) 399 527 43 884 **15**000 276 99 (150) 608
33 86 **16**068 (150) 168 535 625 52 81 739 958
17099 282 62 376 495 515 38 59 823 59 920 47
18407 69 76 536 68 898 939 **19**148 274 330
469 605 (150) 763 817 (200)
20020 153 55 305 98 776 900 **21**135 58 461
655 707 852 71 959 **22**165 277 339 446 90 507
99 641 (150) 712 28 65 800 39 **23**083 281 301
449 851 **24**071 81 127 79 86 221 41 338 53 55
681 931 73 81 **25**103 254 374 440 737 936
26179 388 412 90 553 618 49 70 87 749 826 53
64 953 96 **27**272 826 65 **28**025 203 343 365
96 435 605 84 829 (150) 913 **29**030 527 42
80 624 69 859 949 69 70 71
30026 133 (150) 225 347 596 810 45 917 44
31058 163 64 520 23 352 426 544 82 650 813
905 **32**003 39 86 263 358 94 450 821 995
33179 469 675 798 955 **34**161 39 546 771 830
(150) 64 97 **35**024 277 331 65 84 459 512 701
91 866 **36**004 103 61 75 98 477 515 663 733 80
807 89 947 **37**104 10 (200) 14 80 204 23 301
405 **38**058 355 454 81 637 69 79 729 815 78
39006 295 436 593 720 71 917 50 66 88
40125 88 731 56 76 78 964 **41**035 106 242
377 426 639 67 830 49 84 921 **42**202 78 245 86
728 880 **43**087 370 434 64 653 742 989 **44**168
366 753 884 927 63 **45**022 39 277 (150)
94 327 709 57 828 **46**021 66 192 301
740 81 836 908 **47**375 86 576 95 744 **48**037
94 142 217 98 476 513 80 700 875 **49**217 331
70 454 703 851 972
50008 267 74 311 433 532 50 702 893 966
51045 80 81 237 96 310 43 89 460 541 680 838
52066 103 26 54 57 613 783 902 26 95 **53**055
113 14 91 226 41 77 430 500 2 32 674 842 75
940 58 89 96 **54**040 47 83 274 545 687 740 49
874 **55**086 169 71 200 (200) 95 344 70 624 743
56046 108 (150) 79 96 465 (150) 86 628 63
57000 111 24 30 33 303 93 475 500 11 24 56
58264 310 20 421 80 580 84 627 756 (500) 893
59212 24 (150) 795
60057 (150) 111 18 93 243 473 646 89 817
57 925 70 **61**005 137 254 345 475 657 917 76
62016 84 117 28 35 218 32 822 461 (300) 519
39 717 838 46 65 945 **63**123 201 305 405 59
511 28 50 899 **64**146 262 344 400 637 38 719
87 91 829 (300) **65**095 252 87 447 93 627 80
84 **66**027 282 606 365 823 905 17 **67**319 799
972 **68**021 98 122 245 57 65 409 570 605 9 60
907 **69**116 69 447 88 633 727 46 902 58
70355 56 95 550 675 703 83 867 **71**005 49
62 216 584 769 922 37 93 **72**154 341 96 526 82
91 750 78 79 845 99 933 77 (150) **73**101 94
341 (150) 400 53 573 752 60 85 **74**006 65 219
(300) 354 502 71 75 834 **75**082 152 96 97 509
35 829 48 923 **76**024 58 119 33 202 410 27 648
86 713 93 920 30 72 **77**120 57 457 72 542 98
659 753 983 (200) **78**057 82 134 56 306 61 85
484 (5000) 526 698 (300) 806 23 **79**021 25 105
217 46 372 496 504
80030 64 295 340 93 505 607 79 823 55 959
81076 140 350 84 535 58 94 613 718 38 890
82042 170 88 498 546 615 722 82 89 **83**166
475 530 759 73 860 79 997 **84**082 123 202 17
85 437 641 88 **85**102 200 53 325 30 82 85 447
501 **86**036 60 218 90 60 329 698 838 43 59 **87**144 53
595 608 729 955 60 **88**002 138 212 328 410 75 554
627 34 61 83 715 67 807 (150) 47 959 71 **89**020
96 218 463 510 64 720 57 (150) 67 893 922
90052 65 299 377 559 98 645 710 85 94 995
91052 122 243 490 613 736 82 889 **92**165 99
242 317 33 875 929 38 **93**043 413 18 25 581 674
752 **94**258 82 493 (150) 632 746 **95**210 88 320
411 584 683 (300) 948 **96**003 99 141 486 574
693 (500) 850 960 **97**132 61 786 835 979 **98**147
295 408 18 21 26 508 45 47 98 647 62 992 **99**067
236 (200) 315 36 470 501 781 324
100001 42 264 539 92 627 **101**160 318 69
74 439 42 646 72 959 **102**071 447 507 654 722
828 36 911 41 83 **103**098 281 408 27 516 667 78
710 14 **104**138 203 42 599 666 740 92 97 817 88
966 **105**022 104 236 56 342 776 **106**246 95 460
69 709 873 912 43 82 **107**236 45 533 82 676 953
74 **108**329 567 711 13 **109**126 300 732 847 88
110224 428 65 514 738 995 **111**005 60 126 66
313 55 533 42 764 73 91 **112**137 57 399 455 513
645 **113**143 422 931 **114**155 (150) 221 (200) 97
383 701 47 **115**053 84 88 342 633 78 750 806 19
97 **116**117 200 66 383 489 736 898 **117**164 330
40 84 404 42 82 979 **118**076 528 809 919 **119**234
593 622 (150) 825
120080 175 307 81 478 **121**002 38 99 159 251
65 390 499 538 777 835 950 **122**029 128 63 257
427 52 621 840 41 926 59 75 **123**006 27 90 137
72 232 (150) 882 952 **124**066 103 310 591 760
840 66 **125**114 253 77 95 314 94 432 (150) 56
586 94 678 93 756 72 903 80 **126**085 122 241
345 455 564 609 735 (150) 819 **127**125 27 283
396 414 579 99 601 33 92 776 **128**162 818
129052 70 187 (150) 232 402 565 651 81 770
130103 49 67 200 27 439 570 82 630 706 (150)
14 91 850 **131**130 76 317 538 62 605 24 745 871
918 20 **132**267 484 89 653 718 905 **133**299 848
90 **134**005 17 57 434 579 835 **135**217 319 58
86 452 682 949 **136**203 438 (150) 873 **137**136
76 390 630 94 95 780 **138**157 471 (150)
615 788 96 (150) 801 80 907 **139**309 16 46 90
590 93 858
140153 286 910 74 **141**460 562 622 47 63 701
65 817 945 **142**471 797 99 816 46 **143**020 267
68 322 471 507 71 742 86 898 **144**023 159 83 315
454 78 870 (200) 88 97 **145**002 35 66 80 165
238 311 43 486 557 620 56 72 708 947 **146**132
61 (200) 352 414 72 755 79 800 908 14 **147**006
34 303 29 426 556 99 740 70 828 912 36 75
148093 251 352 66 85 687 727 828 (300) 970
(300) **149**023 238 313 566 600 88 886
150004 101 32 415 504 12 803 945 **151**018
35 96 128 61 348 78 452 876 905 **152**035 334
815 909 **153**102 59 413 69 523 702 62 848 994
154004 217 88 436 83 501 71 886 965 **155**273
(150) 484 647 (150) 70 **156**026 107 15 207 59
79 333 56 410 (150) 52 71 526 771 823 900 51
157005 58 74 202 340 409 659 62 94 727 835 92
997 **158**000 211 44 377 413 29 74 967 87 **159**120
85 254 322 28 489 505 10 83 616 74 717 854 971
160396 456 506 621 54 869 74 **161**085 228 32 87
545 58 78 768 826 32 970 **162**232 45 423 31 55 507
45 763 818 30 41 **163**065 94 195 354 413 32 67
548 721 84 **164**017 44 58 186 320 682 790 94
962 **165**027 31 72 319 495 505 603 89 718 994
166245 349 73 642 832 **167**035 442 (300) 625
39 735 45 75 919 **168**027 355 402 38 96 578
664 798 947 **169**011 128 57 267 310 638 787
89 826 995
170019 (150) 200 88 430 82 558 978 80
171440 510 84 (200) 873 85 **172**232 (3 460
739 805 76 **173**031 245 55 361 474 529 (150)
58 736 **174**040 118 301 14 81 467 647 61 981
97 **175**028 205 330 448 600 52 708 70 828 72
918 55 (500) 66 **176**079 259 309 563 605 788
177080 100 **178**076 91 272 338 69 447 524 636
48 99 914 **179**002 95 278 313 415 520 604 713
889
180089 132 201 11 46 303 24 602 51 86 775
902 8 27 **181**062 160 65 79 212 28 89
331 72 89 437 64 96 886 **182**175 220
428 73 77 (300) 500 23 92 764 79 89 906 96
183173 326 440 568 655 850 **184**163 475 646
755 829 **185**019 24 30 107 13 70 72 77 291 94
(150) 734 99 901 5 **186**038 78 127 79 329 544
70 89 714 (200) 69 805 966 **187**183 203 80 89
314 590 669 851 982 **188**001 51 117 71 73 342
47 56 471 635 742 98 998 **189**055 62 89 299 367
504 85 728 826 910
190108 10 527 71 676 (150) 751 848 **191**031
105 20 28 68 91 311 55 581 649 968 84 **192**018
131 86 365 406 21 610 (150) 741 85 88 814 946
193022 97 123 200 18 38 85 419 51 510 76 723
65 858 928 **194**140 84 87 279 353 487 505 42
628 75 746 808 89 964 **195**078 162 76 78 255
374 623 **196**026 77 78 96 126 97 285 316 431 35
609 714 24 62 881 980 **197**016 35 52 263 321
(150) 34 540 57 687 708 846 57 987 **198**030 487
608 744 841 903 26 **199**025 76 104 38 283 374
406 571 619 959
200237 49 568 886 **201**083 123 211 46 394
511 67 71 607 63 912 15 **202**023 56 92 347 65
548 66 611 815 922 **203**022 91 105 201 87 328
550 707 8 **204**103 98 295 322 (150) 39 (300)
590 641 923 68 **205**554 700 11 886 976 **206**008
161 278 530 612 860 **207**115 545 619 739 95 971
208007 105 43 617 45 89 768 90 903 64 95
209056 259 614 57 752 868 917
210197 319 489 602 744 66 994 **211**249 313
34 432 (200) 40 569 96 635 811 83 903 **212**047
274 344 477 605 703 83 811 **213**013 19 24 95
231 51 315 446 514 612 887 **214**025 26 383 464
71 524 66 80 735 933 **215**023 126 89 278 92 350
73 90 413 54 884 **216**048 204 23 87 93 680 904
16 69 (300) **217**244 968 (500) **218**181 441 43 65
519 94 621 833 54 96 933 44 81 **219**396 412 86
(150) 673 797 846 58 80
220064 111 363 688 804 61 **221**059 112 205
(150) 308 90 498 570 94 864 994 **222**003 239 42
493 73 591 605 46 939 48 65 97 **223**032 198 258
449 658 704 42 944 **224**020 131 54 389 832 63
94 **225**453 87 519 (150) 71 81

B. Nachmittags-Ziehung.

94 117 46 225 98 300 11 30 44 60 691 729 85
944 49 **1**013 (5000) 78 (150) 106 27 48 402
(500) 25 51 549 51 74 680 798 (200) 886 (150)
99 **2**221 331 (150) 543 688 780 800 51 **3**068 139
376 402 645 80 727 40 **4**023 54 290 555 618 708
70 934 **5**303 473 514 70 80 (150) 670 847 **6**019
223 343 452 68 596 639 66 755 **7**032 37 96 316
408 613 700 831 **8**215 499 652 **9**103 36 210 74
83 345 80 511 95 696 888 (200) 952
10097 117 298 316 24 50 802 934 **11**084 440
(200) 51 520 22 52 604 39 44 772 **12**019 45 58
(300) 245 449 544 49 689 800 14 17 **13**269 354
727 991 **14**161 210 85 454 63 567 (150) 723 99
862 69 967 **15**160 318 81 506 652 753 68 853 952
96 (200) **16**081 327 413 (200) 532 99 639 71
715 846 95 **17**039 190 224 596 653 56 906 **18**198
99 223 341 570 97 651 727 38 973 **19**218 26 70
743 842 842 81 978
20188 252 467 610875 **21**277 438 80 95 528
606 11 85 784 **22**146 57 263 320 494 578 626
702 931 **23**057 155 228 650 70 82 838 903 **24**345
418 84 93 576 687 768 **25**073 393 746 73 911
26130 45 56 353 65 405 8 35 745 52 68 977
27184 253 85 487 500 68 (1500) 70 753 855
28129 212 387 549 91 706 27 836 68 77 **29**062
131 218 22 70 73 419 35 47 501 17 67 714 40 853
30916 85 **31**091 132 95 734 866 **32**351 79
543 700 41 940 **33**109 33 45 210 619 (150) 747
837 55 94 988 97 **34**394 578 837 **35**287 90 545
66 653 872 **36**187 257 (200) 99 310 555 859 91
83 **37**047 135 91 241 805 911 87 **38**017 30 76
228 55 62 80 85 93 382 92 444 525 756 849
39017 75 109 558 638 841 931 84
40006 82 253 64 582 761 836 **41**040 208 369
72 546 79 (150) 661 725 84 808 56 **42**209 33 40
390 575 631 788 890 908 72 81 **43**144 369 83
406 19 84 660 827 (150) **44**242 86 315 418 97
502 716 64 805 41 **45**031 64 170 87
286 (150) 316 65 496 514 66 97 742
47 93 880 94 915 17 (300) 49 **46** 01 207 331 50
488 (150) 541 43 609 25 40 56 85 757 **47**097
177 587 614 16 40 58 90 730 **48**057 130 70 95
222 (150) 495 510 75 636 874 82 83 **49**094 168
242 583 74 68 827
50113 26 307 (150) 466 507 606 805 82 (150)
51103 229 82 332 726 52 71 833 99 **52**219 586
625 34 707 811 **53**076 83 91 197 (150) 229 80
343 428 516 705 824 935 80 **54**002 146 (200) 51
576 644 945 **55**010 294 340 (300) 691 94 754
805 **56**159 85 265 342 78 579 620 797 (200) 806
57062 391 (300) 403 5 520 707 48 93 962 **58**067
97 113 37 387 90 455 606 726 (200) 813 919
59130 92 (300) 282 89 376 474 (150) 78 99 531
73 650 77 800 908 95
60265 92 363 (150) 723 30 **61**128 76 736 958
62021 28 159 505 (150) 697 724 807 950 **63**022
130 206 36 (150) 88 628 994 **64**031 110 58 95
534 80 963 **65**105 389 446 595 646 717 999
66008 92 163 250 352 480 670 846 922 **67**279
438 522 86 742 65 70 80 833 84 **68**335 449 73
508 637 743 47 60 70 915 52 (300) **69**034 50
83 237 501 57 708 74 826 (200)
70336 714 818 50 (150) **71**052 69 179 213
(150) 323 488 618 66 **72**018 47 222 92 388 471
95 506 29 648 815 **73**008 28 59 188 257 310 70
459 596 719 941 **74**028 40 169 313 70 406 639
838 **75**376 566 711 **76**030 278 516 53 764 879
85 **77**019 79 179 211 351 540 50 943 75 **78**031
350 95 663 859 **79**053 94 163 78 766
80003 212 355 413 72 77 539 84 839 853 915
36 52 **81**060 130 238 64 488 554 604 23 65 707
826 913 26 **82**047 110 (150) 284 448 509 64 674
798 870 920 **83**019 93 260 458 510 718 42 **84**040
159 269 92 361 79 407 559 96 714 78 (150)
85058 61 119 70 217 31 365 423 64 89 797 862
946 **86**008 74 135 261 342 480 544 90 629 56
784 904 39 **87**020 30 507 711 69 73 831 (200)
88014 161 238 329 522 801 909 23 76 92 **89**196
244 78 509 18 24 668 873 977
90006 273 305 44 427 591 653 86 802 965
91026 38 40 159 345 58 97 462 620 948 93
92294 (150) 95 541 838 902 54 **93**383 549 (300)
955 **94**126 266 446 87 517 39 90 814 925 **95**009
194 234 327 81 400 20 521 744 55 (150) 91 808
42 50 993 **96**057 219 83 530 653 829 74 951
97265 418 622 54 727 93 885 **98**072 171 433 504
38 626 45 76 779 87 894 **99**009 (200) 304 411
14 601 39 711 79 832 93 935 85
100221 327 720 90 **101**222 71 403 13 88 89
648 784 889 **102**052 296 508 727 817 97 (150)
103614 22 987 **104**149 376 652 769 74 **105**372
759 946 **106**093 324 49 470 577 603 729 61 800
(150) 39 911 22 **107**093 178 206 (150) 32 457
66 515 681 921 49 81 **108**078 306 54 73 427 44
66 970 74 694 758 811 77 901 38 **109**191 215
417 46 61 522 615 788
110036 85 129 34 91 241 418 646 769 813 999
111045 117 210 28 31 35 392 435 65 658 95 750
90 98 964 96 **112**508 712 23 **113**451 91 583 671
805 923 (150) 42 **114**017 569 (300) 950 884
115008 17 56 129 200 314 511 627 46 719 48
801 942 **116**031 34 126 222 466 546 84 600 700
928 **117**015 39 200 324 59 61 94 451 540 900
118183 942 **119**265 329 551 605 704 934 89
120020 73 151 524 666 82 763 77 49 **121**072
105 535 639 44 54 76 808 56 902 99 **122**006 10
59 121 43 219 61 345 570 671 851 91 999 **123**060
72 238 336 44 85 486 532 48 653 730 832 55 90
938 **124**214 408 31 85 86 92 611 469 810 **125**008
9 22 62 106 246 (150) 99 339 450 516 969
126328 472 570 84 648 746 841 922 40 **127**077
197 239 86 411 635 54 **128**116 154 365 408 61
578 860 **129**095 103 4 47 250 443 49 662 804
130282 323 37 640 707 80 808 52 **131**004 311
81 387 413 62 537 58 84 90 618 34 728 **132**051
266 421 26 74 502 43 74 712 828 **133**039 86
270 561 96 617 80 912 **134**055 150 282
87 30 506 74 742 71 **135**053 245 84 513 624
49 63 806 20 **136**171 204 84 404 69 94 530 680
801 **137**185 202 92 715 836 59 965 **138**234 39
68 689 915 (150) 70 82 **139**042 239 310 24 498
502 605 57 739 885 99
140365 418 61 506 **141**096 365 544 48 53
651 58 66 710 965 **142**106 61 94 214 302 585
648 732 976 **143**107 26 69 205 6 91 406 65 84
634 69 90 738 **144**187 302 43 66 409 96 (150)
586 **145**086 355 (150) 586 747 959 **146**124 57
95 277 321 47 499 631 720 47 808 41 **147**224
436 83 (500) 518 (150) 601 3 762 905 44 67
148005 26 69 112 42 376 466 769 87 **149**605
60 90 430 544 51 648 59 805
150084 175 219 63 71 304 467 672 761 **151**132
389 457 (150) 503 617 52 79 **152**205 68 398
403 96 750 859 985 **153**147 246 385 89 776 651
925 **154**415 68 694 705 53 970 **155**126 205
332 531 667 99 728 41 78 946 77 **156**034 22
319 70 515 62 (200) 802 49 **157**116 266 (200)
438 41 531 65 68 643 58 749 949 78 **158**277
359 424 514 29 718 810 32 998 **159**000 60 128
259 445 539
160242 (150) 49 346 467 544 751 844 91 927
33 86 **161**106 84 266 484 640 80 939 62 67
162054 253 67 340 554 **163**024 (200) 118 34
58 71 212 (150) 84 320 63 75 80 421 516 648 961
164040 (150) 83 220 95 416 589 604 737 44 51
873 981 **165**056 259 68 436 517 70 **166**085
317 83 99 418 549 607 10 910 **167**066 131 249
380 519 51 98 732 914 **168**003 23 67 78 96 134
243 391 419 573 94 679 **169**048 56 319 628
(150) 46 66 718 814 936
170035 298 338 649 804 65 **171**047 99 187
200 308 32 415 96 876 **172**255 94 673 (150)
715 21 13 918 51 70 82 **173**018 54 531 602 713
30 822 45 904 84 **174**157 81 232 45 343 71
(150) 89 434 611 **175**060 127 272 94 343 463
506 692 710 60 67 804 98 943 **176**061 69 143
438 873 **177**025 (150) 219 33 76 300 (150) 620
769 813 25 95 **178**172 235 306 425 32 63 99
555 59 944 58 **179**021 111 87 207 656 722 99
807 911
180014 25 86 345 443 67 69 530 964 **181**073
78 363 562 913 46 **182**132 68 89 248 513 39
770 99 896 929 **183**064 90 193 216 302 477 515
803 56 957 68 96 **184**137 220 (1500) 449 560
79 (150) 644 721 82 887 **185**089 151 271 83
300 30 697 731 84 812 56 **186**126 601 **187**213
54 63 300 452 656 771 911 28 52 **188**070 222
360 496 526 641 48 89 978 **189**164 340 685
854 84
190013 200 (200) 87 475 691 743 898 992
191152 87 92 363 465 **192**205 308 869 969
(150) **193**002 34 194 344 149 695 713 36 74
194238 59 523 24 43 47 63 745 70 971 **195**111
298 850 440 99 532 679 767 74 (150) 842 85
905 **196**059 242 94 544 62 763 82 936 **197**002
193 427 510 884 92 982 **198**125 77 83 391 558
88 664 815 923 80 **199**059 77 222 54 65 394
447 512 13 642 816 77 949 (150)
200027 50 62 391 587 623 745 951 **201**141
252 99 329 90 490 544 (150) 624 39 (150) 45
51 72 **202**184 328 484 731 983 **203**012 194
273 96 355 495 795 828 976 **204**009 30 110 15
28 263 317 419 526 61 75 745 813 74 78 **205**025
96 312 416 62 78 80 548 764 844 943 59
206054 101 219 64 87 802 72 412 534 77 606
22 37 874 917 **207**119 95 258 321 416 682 (150)
724 841 911 (150) 88 **208**021 142 214 49 300
855 73 79 **209**225 349 56 495 571 686 852
(150) 62 65 919 49 83
210133 406 531 654 748 53 59 95 815 37 60
913 26 **211**210 30 (150) 75 843 92 929 **212**010
142 78 310 56 812 (43 **213**050 73 96 255 471
728 52 844 906 **214**027 41 122 172 331 680
720 857 **215**009 106 588 94 678 713 **216**038
143 355 81 624 38 **217**185 465 549 615 51 53
886 96 650 92 **218**394 437 63 73 96 (150) 703
865 98 **219**071 422 505 716 43 909
220117 71 351 76 93 416 41 91 534 46 609
933 **221**277 339 429 (3000) 30 539 643 871 964
95 **222**145 290 502 512 927 **223**097 47 260
469 619 89 812 74 927 **224**301 467 580 658
740 829 35 **225**344 428 601